



COMBIVERT F6

GEBRAUCHSANLEITUNG | INSTALLATION F6 GEHÄUSE 2
PEAK POWER

Originalanleitung
Dokument 20316789 DE 04

Vorwort

Die beschriebene Hard- und / oder Software sind Produkte der KEB Automation KG. Die beigefügten Unterlagen entsprechen dem bei Drucklegung gültigen Stand. Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

Signalwörter und Auszeichnungen

Bestimmte Tätigkeiten können während der Installation, des Betriebs oder danach Gefahren verursachen. Vor Anweisungen zu diesen Tätigkeiten stehen in der Dokumentation Warnhinweise. Am Gerät oder der Maschine befinden sich Gefahrenschilder. Ein Warnhinweis enthält Signalwörter, die in der folgenden Tabelle erklärt sind:

 GEFAHR	Gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu Tod oder schwerer Verletzung führen wird.
 WARNUNG	Gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann.
 VORSICHT	Gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu leichter Verletzung führen kann.
ACHTUNG	Situation, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachbeschädigungen führen kann.

EINSCHRÄNKUNG

Wird verwendet, wenn die Gültigkeit von Aussagen bestimmten Voraussetzungen unterliegt oder sich ein Ergebnis auf einen bestimmten Geltungsbereich beschränkt.



Wird verwendet, wenn durch die Beachtung der Hinweise das Ergebnis besser, ökonomischer oder störungsfreier wird.

Weitere Symbole

- Mit diesem Pfeil wird ein Handlungsschritt eingeleitet.
- / - Mit Punkten oder Spiegelstrichen werden Aufzählungen markiert.
- => Querverweis auf ein anderes Kapitel oder eine andere Seite.



Hinweis auf weiterführende Dokumentation.
<https://www.keb-automation.com/de/suche>



Gesetze und Richtlinien

Die KEB Automation KG bestätigt mit der EU-Konformitätserklärung und dem CE-Zeichen auf dem Gerätetypenschild, dass es den grundlegenden Sicherheitsanforderungen entspricht.

Die EU-Konformitätserklärung kann bei Bedarf über unsere Internetseite geladen werden.

Gewährleistung und Haftung

Die Gewährleistung und Haftung über Design-, Material- oder Verarbeitungsmängel für das erworbene Gerät ist den allgemeinen Verkaufsbedingungen zu entnehmen.



Hier finden Sie unsere allgemeinen Verkaufsbedingungen.

<https://www.keb-automation.com/de/agb>



Alle weiteren Absprachen oder Festlegungen bedürfen einer schriftlichen Bestätigung.

Unterstützung

Durch die Vielzahl der Einsatzmöglichkeiten kann nicht jeder denkbare Fall berücksichtigt werden. Sollten Sie weitere Informationen benötigen oder sollten Probleme auftreten, die in der Dokumentation nicht ausführlich genug behandelt werden, können Sie die erforderliche Auskunft über die örtliche Vertretung der KEB Automation KG erhalten.

Die Verwendung unserer Geräte in den Zielprodukten erfolgt außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegt daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Kunden.

Die in den technischen Unterlagen enthaltenen Informationen, sowie etwaige anwendungsspezifische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche, erfolgen nach bestem Wissen und Kenntnissen über den bestimmungsgemäßen Gebrauch. Sie gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise und Änderungen sind insbesondere aufgrund von technischen Änderungen ausdrücklich vorbehalten. Dies gilt auch in Bezug auf eine etwaige Verletzung von Schutzrechten Dritter. Eine Auswahl unserer Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für den beabsichtigten Einsatz hat generell durch den Anwender zu erfolgen.

Prüfungen und Tests können nur im Rahmen der bestimmungsgemäßen Endverwendung des Produktes (Applikation) vom Kunden erfolgen. Sie sind zu wiederholen, auch wenn nur Teile von Hardware, Software oder die Geräteeinstellung modifiziert worden sind.

Urheberrecht

Der Kunde darf die Gebrauchsanleitung sowie weitere gerätebegleitenden Unterlagen oder Teile daraus für betriebseigene Zwecke verwenden. Die Urheberrechte liegen bei der KEB Automation KG und bleiben auch in vollem Umfang bestehen.

Dieses KEB-Produkt oder Teile davon können fremde Software, inkl. Freier und/oder Open Source Software enthalten. Sofern einschlägig, sind die Lizenzbestimmungen dieser Software in den Gebrauchsanleitungen enthalten. Die Gebrauchsanleitungen liegen Ihnen bereits vor, sind auf der Website von KEB zum Download frei verfügbar oder können bei dem jeweiligen KEB-Ansprechpartner gerne angefragt werden.

Andere Wort- und/oder Bildmarken sind Marken (™) oder eingetragene Marken (®) der jeweiligen Inhaber.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Signalwörter und Auszeichnungen.....	3
Weitere Symbole.....	3
Gesetze und Richtlinien.....	4
Gewährleistung und Haftung.....	4
Unterstützung.....	4
Urheberrecht.....	4
Inhaltsverzeichnis	5
 1 Grundlegende Sicherheitshinweise	 8
1.1 Zielgruppe.....	8
1.2 Transport, Lagerung und sachgemäße Handhabung.....	8
1.3 Einbau und Aufstellung.....	9
1.4 Elektrischer Anschluss.....	10
1.4.1 EMV-gerechte Installation.....	11
1.4.2 Spannungsprüfung.....	11
1.4.3 Isolationsmessung.....	11
1.5 Inbetriebnahme und Betrieb.....	12
1.6 Wartung.....	13
1.7 Instandhaltung.....	14
1.8 Entsorgung.....	15
 2 Produktbeschreibung	 16
2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	16
2.1.1 Restgefahren.....	16
2.2 Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	16
2.3 Produktmerkmale.....	17
2.4 Typenschlüssel.....	18
2.5 Typenschild.....	20
2.5.1 Konfigurierbare Optionen.....	21
 3 Technische Daten	 22
3.1 Betriebsbedingungen.....	22
3.1.1 Klimatische Umweltbedingungen.....	22
3.1.2 Mechanische Umweltbedingungen.....	23
3.1.3 Weitere Umweltbetriebsbedingungen.....	23
3.1.4 Elektrische Betriebsbedingungen.....	24
3.1.4.1 Geräteeinstufung.....	24
3.1.4.2 Elektromagnetische Verträglichkeit.....	24
3.2 Gerätedaten der Peak Power-Geräte.....	25
3.2.1 Übersicht der Peak Power-Geräte.....	25
3.2.2 Spannungs- und Frequenzangaben für 400 V-Geräte.....	26

3.2.2.1 Beispiel zur Berechnung der möglichen Motorspannung für 400 V.....	27
3.2.3 Ein- und Ausgangsströme / Überlast für Peak Power-Geräte	27
3.2.3.1 Überlastcharakteristik (OL) für Peak Power-Geräte.....	28
3.2.3.2 Frequenzabhängiger Maximalstrom (OL2) für Peak Power-Geräte.....	30
3.2.4 Übersicht der Gleichrichterdaten für 400 V-Geräte.....	34
3.2.5 Verlustleistung bei Bemessungsbetrieb der 400V-Geräte.....	34
3.2.6 Absicherung der Antriebsstromrichter der Peak Power-Geräte.....	35
3.2.6.1 Absicherung der Peak Power-Geräte bei AC-Versorgung.....	35
3.2.6.2 Absicherung der 400 V-Geräte bei DC-Versorgung	36
3.2.6.3 Motorschutzschalter / Leistungsschalter	37
3.3 Allgemeine elektrische Daten.....	39
3.3.1 Schaltfrequenz und Temperatur	39
3.3.1.1 Schaltfrequenz und Temperatur der Peak Power-Geräte	39
3.3.2 DC-Zwischenkreis / Bremstransistorfunktion	40
3.3.2.1 DC-Zwischenkreis / Bremstransistorfunktion der Peak Power-Geräte.....	41
3.3.3 Lüfter	42
3.3.3.1 Schaltverhalten der Lüfter	43
3.3.3.2 Schaltpunkte der Lüfter	43
4 Einbau.....	44
4.1 Abmessungen und Gewichte	44
4.1.1 Einbauversion Luftkühler.....	44
4.1.2 Durchsteckversion Luftkühler IP20-ready	45
4.1.3 Durchsteckversion Luftkühlung IP54-ready.....	46
4.2 Schaltschrankeinbau	47
4.2.1 Befestigungshinweise.....	47
4.2.2 Einbauabstände	48
4.2.3 Montage von IP54-ready Geräten	49
4.2.4 Schaltschranklüftung	50
4.2.5 Luftströme der Lüfter	50
5 Installation und Anschluss	51
5.1 Übersicht des COMBIVERT F6.....	51
5.2 Anschluss des Leistungsteils	54
5.2.1 Anschluss der Spannungsversorgung.....	54
5.2.1.1 Klemmleiste X1A Gerätegröße 14 und 15.....	55
5.2.1.2 Klemmleiste X1A Gerätegröße 16.....	56
5.2.2 Schutz- und Funktionserde	57
5.2.2.1 Schutzerdung	57
5.2.2.2 Funktionserdung.....	57
5.3 Netzanschluss	58
5.3.1 Netzzuleitung.....	58
5.3.2 AC-Netzanschluss	58

5.3.2.1 AC-Versorgung 3-phasig	58
5.3.2.2 Hinweis zu harten Netzen	59
5.3.3 DC-Netzanschluss.....	60
5.3.3.1 Klemmleiste X1A DC-Anschluss Gerätegröße 14 und 15	60
5.3.3.2 Klemmleiste X1A DC-Anschluss Gerätegröße 16	61
5.3.3.3 DC-Versorgung.....	61
5.3.4 Anschluss des Motors	62
5.3.4.1 Verdrahtung des Motors	62
5.3.4.2 Klemmleiste X1A Motoranschluss Gerätegröße 14 und 15.....	63
5.3.4.3 Klemmleiste X1A Motoranschluss Gerätegröße 16.....	63
5.3.4.4 Auswahl der Motorleitung	64
5.3.4.5 Motorleitungslänge und Leitungsgebundene Störgrößen bei AC-Versorgung	64
5.3.4.6 Motorleitungslänge bei Parallelbetrieb von Motoren	65
5.3.4.7 Motorleitungsquerschnitt	65
5.3.4.8 Verschaltung des Motors.....	65
5.3.4.9 Anschluss der Bremsenansteuerung und der Temperaturüberwachung (X1C)	66
5.3.5 Anschluss und Verwendung von Bremswiderständen.....	68
5.3.5.1 Klemmleiste X1A Anschluss Bremswiderstand Gerätegröße 14 und 15.....	69
5.3.5.2 Klemmleiste X1A Anschluss Bremswiderstand Gerätegröße 16.....	69
5.3.5.3 Verwendung eigensicherer Bremswiderstände	70
5.3.5.4 Verwendung nicht eigensicherer Bremswiderstände	70
5.3.6 DC-Verbund.....	71
5.4 Zubehör	73
5.4.1 Filter und Drosseln	73
5.4.2 Anbausatz Schirmauflagebleche	73
5.4.3 Dichtung für IP54-ready Geräte	73
5.4.4 Nebenbaubremswiderstände	73
6 Abnahmen und Zulassungen	74
6.1 CE-Kennzeichnung.....	74
6.2 UL-Zertifizierung.....	75
7 Änderungshistorie	78
Glossar	79
Abbildungsverzeichnis	81
Tabellenverzeichnis.....	82

1 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die Produkte sind nach dem Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt und gebaut. Dennoch können bei der Verwendung funktionsbedingt Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Schäden an der Maschine und anderen Sachwerten entstehen.

Die folgenden Sicherheitshinweise sind vom Hersteller für den Bereich der elektrischen Antriebstechnik erstellt worden. Sie können durch örtliche, länder- oder anwendungsspezifische Sicherheitsvorschriften ergänzt werden. Sie bieten keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise durch den Kunden, Anwender oder sonstigen Dritten führt zum Verlust aller dadurch verursachten Ansprüche gegen den Hersteller.

ACHTUNG



Gefahren und Risiken durch Unkenntnis.

- ▶ Lesen Sie die Gebrauchsanleitung!
- ▶ Beachten Sie die Sicherheits- und Warnhinweise!
- ▶ Fragen Sie bei Unklarheiten nach!

1.1 Zielgruppe

Diese Gebrauchsanleitung ist ausschließlich für Elektrofachpersonal bestimmt. Elektrofachpersonal im Sinne dieser Anleitung muss über folgende Qualifikationen verfügen:

- Kenntnis und Verständnis der Sicherheitshinweise.
- Fertigkeiten zur Aufstellung und Montage.
- Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes.
- Verständnis über die Funktion in der eingesetzten Maschine.
- Erkennen von Gefahren und Risiken der elektrischen Antriebstechnik.
- Kenntnis über [VDE 0100](#).
- Kenntnis über nationale Unfallverhütungsvorschriften (z.B. [DGUV Vorschrift 3](#)).

1.2 Transport, Lagerung und sachgemäße Handhabung

Der Transport ist durch entsprechend unterwiesene Personen unter Beachtung der in dieser Anleitung angegebenen Umweltbedingungen durchzuführen. Die Antriebsstromrichter sind vor unzulässiger Beanspruchung zu schützen.



Transport von Antriebsstromrichtern mit einer Kantenlänge >75 cm

Der Transport per Gabelstapler ohne geeignete Hilfsmittel kann zu einer Durchbiegung des Kühlkörpers führen. Dies führt zur vorzeitigen Alterung bzw. Zerstörung interner Bauteile.

- ▶ Antriebsstromrichter auf geeigneten Paletten transportieren.
- ▶ Antriebsstromrichter nicht stapeln oder mit anderen schweren Gegenständen belasten.

ACHTUNG

Beschädigung der Kühlmittelanschlüsse

Abknicken der Rohre!

- ▶ Das Gerät niemals auf die Kühlmittelanschlüsse abstellen!


Produkt enthält elektrostatisch gefährdete Bauelemente.

- ▶ Berührung vermeiden.
- ▶ ESD-Schutzkleidung tragen.

Lagern Sie das Produkt nicht

- in der Umgebung von aggressiven und/oder leitfähigen Flüssigkeiten oder Gasen.
- in Bereichen mit direkter Sonneneinstrahlung.
- außerhalb der angegebenen Umweltbedingungen.

1.3 Einbau und Aufstellung

⚠ GEFAHR

Nicht in explosionsgefährdeter Umgebung betreiben!

- ▶ Das Produkt ist nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeter Umgebung vorgesehen.

⚠ VORSICHT

Bauartbedingte Kanten und hohes Gewicht!
Quetschungen und Prellungen!

- ▶ Nie unter schwebende Lasten treten.
- ▶ Sicherheitsschuhe tragen.
- ▶ Produkt beim Einsatz von Hebwerkzeugen entsprechend sichern.

Um Schäden am und im Produkt vorzubeugen:

- Darauf achten, dass keine Bauelemente verbogen und/oder Isolationsabstände verändert werden.
- Bei mechanischen Defekten darf das Produkt nicht in Betrieb genommen werden. Die Einhaltung angewandter Normen ist nicht mehr gewährleistet.
- Es darf keine Feuchtigkeit oder Nebel in das Produkt eindringen.
- Das Eindringen von Staub ist zu vermeiden. Bei Einbau in ein staubdichtes Gehäuse ist auf ausreichende Wärmeabfuhr zu achten.
- Einbaulage und Mindestabstände zu umliegenden Elementen beachten. Lüftungsöffnungen nicht verdecken.
- Produkt entsprechend der angegebenen Schutzart montieren.
- Achten Sie darauf, dass bei der Montage und Verdrahtung keine Kleinteile (Bohrspäne, Schrauben usw.) in das Produkt fallen. Dies gilt auch für mechanische Komponenten, die während des Betriebes Kleinteile verlieren können.
- Geräteanschlüsse auf festen Sitz prüfen, um Übergangswiderstände und Funkenbildung zu vermeiden.
- Produkt nicht begehen.
- Die Sicherheitshinweise sind aufzubewahren!

1.4 Elektrischer Anschluss

⚠ GEFAHR



Elektrische Spannung an Klemmen und im Gerät!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▶ Niemals am offenen Gerät arbeiten oder offen liegende Teile berühren.
- ▶ Bei jeglichen Arbeiten am Gerät Versorgungsspannung abschalten, gegen Wiedereinschalten sichern und Spannungsfreiheit an den Eingangsklemmen durch Messung feststellen.
- ▶ Warten bis alle Antriebe zum Stillstand gekommen sind, damit keine generatorische Energie erzeugt werden kann.
- ▶ Kondensatorentladezeit (5 Minuten) abwarten. Spannungsfreiheit an den DC-Klemmen durch Messung feststellen.
- ▶ Sofern Personenschutz gefordert ist, für Antriebsstromrichter geeignete Schutzvorrichtungen einbauen.
- ▶ Vorgeschaltete Schutzeinrichtungen niemals, auch nicht zu Testzwecken überbrücken.
- ▶ Schutzleiter immer an Antriebsstromrichter und Motor anschließen.
- ▶ Zum Betrieb alle erforderlichen Abdeckungen und Schutzvorrichtungen anbringen.
- ▶ Schaltschrank im Betrieb geschlossen halten.
- ▶ Fehlerstrom: Dieses Produkt kann einen Gleichstrom im Schutzleiter verursachen. Wo für den Schutz im Falle einer direkten oder indirekten Berührung eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) oder ein Fehlerstrom-Überwachungsgerät (RCM) verwendet wird, ist auf der Stromversorgungsseite dieses Produktes nur ein RCD oder RCM vom Typ B zulässig.
- ▶ Antriebsstromrichter mit einem Ableitstrom $> 3,5$ mA Wechselstrom (10 mA Gleichstrom) sind für einen ortsfesten Anschluss bestimmt. Schutzleiter sind gemäß den örtlichen Bestimmungen für Ausrüstungen mit hohen Ableitströmen nach *EN 61800-5-1*, *EN 60204-1* oder *VDE 0100* auszulegen.



Wenn beim Errichten von Anlagen Personenschutz gefordert ist, müssen für Antriebsstromrichter geeignete Schutzvorrichtungen benutzt werden.

www.keb.de/fileadmin/media/Techinfo/dr/tn/ti_dr_tn-rcd-00008_de.pdf



Anlagen, in die Antriebsstromrichter eingebaut sind, müssen ggf. mit zusätzlichen Überwachungs- und Schutzeinrichtungen gemäß den jeweils gültigen Sicherheitsbestimmungen, z.B. Gesetz über technische Arbeitsmittel, Unfallverhütungsvorschriften usw. ausgerüstet werden. Diese Hinweise sind auch bei CE gekennzeichneten Antriebsstromrichtern stets zu beachten.

Für einen störungsfreien und sicheren Betrieb sind folgende Hinweise zu beachten:

- Die elektrische Installation ist nach den einschlägigen Vorschriften durchzuführen.
- Leitungsquerschnitte und Sicherungen sind entsprechend der angegebenen Minimal-/ Maximalwerte für die Anwendung durch den Anwender zu dimensionieren.
- Der Anschluss der Antriebsstromrichter ist nur an symmetrische Netze mit einer Spannung Phase (L1, L2, L3) gegen Nulleiter/Erde (N/PE) von maximal 300 V zulässig, USA UL: 480 / 277 V. Bei Versorgungsnetzen mit höheren Spannungen muss ein entsprechender Trenntransformator vorgeschaltet werden. Bei Nichtbeachtung gilt die Steuerung nicht mehr als PELV-Stromkreis.
- Der Errichter von Anlagen oder Maschinen hat sicherzustellen, dass bei einem vorhandenen oder neu verdrahteten Stromkreis mit PELV die Forderungen erfüllt bleiben.
- Bei Antriebsstromrichtern ohne sichere Trennung vom Versorgungskreis (gemäß [EN 61800-5-1](#)) sind alle Steuerleitungen in weitere Schutzmaßnahmen (z.B. doppelt isoliert oder abgeschirmt, geerdet und isoliert) einzubeziehen.
- Bei Verwendung von Komponenten, die keine potenzialgetrennten Ein-/Ausgänge verwenden, ist es erforderlich, dass zwischen den zu verbindenden Komponenten Potenzialgleichheit besteht (z.B. durch Ausgleichsleitung). Bei Missachtung können die Komponenten durch Ausgleichströme zerstört werden.

1.4.1 EMV-gerechte Installation

Die Einhaltung der durch die EMV-Gesetzgebung geforderten Grenzwerte liegt in der Verantwortung des Kunden.



Hinweise zur EMV-gerechten Installation sind hier zu finden.

www.keb.de/fileadmin/media/Manuals/dr/emv/0000ndb0000.pdf



1.4.2 Spannungsprüfung

Eine Prüfung mit AC-Spannung (gemäß [EN 60204-1](#) Kapitel 18.4) darf nicht durchgeführt werden, da eine Gefährdung für die Leistungshalbleiter im Antriebsstromrichter besteht.



Aufgrund der Funkentstörkondensatoren wird sich der Prüfgenerator sofort mit Stromfehler abschalten.



Nach [EN 60204-1](#) ist es zulässig, bereits getestete Komponenten abzuklemmen. Antriebsstromrichter der KEB Automation KG werden gemäß Produktnorm zu 100% spannungsgeprüft ab Werk geliefert.

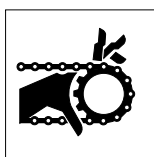
1.4.3 Isolationsmessung

Eine Isolationsmessung (gemäß [EN 60204-1](#) Kapitel 18.3) mit DC 500 V ist zulässig, wenn alle Anschlüsse im Leistungsteil (netzgebundenes Potenzial) und alle Steueranschlüsse mit PE gebrückt sind. Der Isolationswiderstand des jeweiligen Produkts ist in den technischen Daten zu finden.

1.5 Inbetriebnahme und Betrieb

Die Inbetriebnahme (d.h. die Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebes) ist solange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht; [EN 60204-1](#) ist zu beachten.

⚠️ WARNUNG



Softwareschutz und Programmierung!

Gefährdung durch ungewolltes Verhalten des Antriebes!

- ▶ Insbesondere bei Erstinbetriebnahme oder Austausch des Antriebsstromrichters prüfen, ob Parametrierung zur Applikation passt.
- ▶ Die alleinige Absicherung einer Anlage durch Softwareschutzfunktionen ist nicht ausreichend. Unbedingt vom Antriebsstromrichter unabhängige Schutzmaßnahmen (z.B. Endschalter) installieren.
- ▶ Motoren gegen selbsttätigen Anlauf sichern.

⚠️ VORSICHT



Hohe Temperaturen an Kühlkörper und Kühlflüssigkeit!

Verbrennung der Haut!

- ▶ Heiße Oberflächen berührungssicher abdecken.
- ▶ Falls erforderlich, Warnschilder an der Anlage anbringen.
- ▶ Oberfläche und Kühlflüssigkeitsleitungen vor Berührung prüfen.
- ▶ Vor jeglichen Arbeiten Gerät abkühlen lassen.

- Während des Betriebes sind alle Abdeckungen und Türen geschlossen zu halten.
- Nur für das Gerät zugelassenes Zubehör verwenden.
- Anschlusskontakte, Stromschienen oder Kabelenden nie berühren.

⚠️ VORSICHT



Hoher Schalldruckpegel während des Betriebs!

Hörschäden möglich!

- ▶ Gehörschutz tragen!

ACHTUNG

Dauerbetrieb (S1) mit Auslastung > 60 % oder Motorbemessungsleistung ab 55kW!

Vorzeitige Alterung der Elektrolytkondensatoren!

- ▶ Netzdrossel mit $U_k = 4\%$ einsetzen.



Sofern ein Antriebsstromrichter mit Elektrolytkondensatoren im Gleichspannungszwischenkreis länger als ein Jahr nicht in Betrieb war, beachten Sie folgende Hinweise.

www.keb.de/fileadmin/media/Techinfo/dr/tn/ti_dr_tn-format-capacitors-00009_de.pdf



Schalten am Ausgang

Bei Einzelantrieben ist das Schalten zwischen Motor und Antriebsstromrichter während des Betriebes zu vermeiden, da es zum Ansprechen der Schutzeinrichtungen führen kann. Ist das Schalten nicht zu vermeiden, muss die Funktion „Drehzahlsuche“ aktiviert sein. Diese darf erst nach dem Schließen des Motorschützes eingeleitet werden (z.B. durch Schalten der Reglerfreigabe).

Bei Mehrmotorenantrieben ist das Zu- und Abschalten zulässig, wenn mindestens ein Motor während des Schaltvorganges zugeschaltet ist. Der Antriebsstromrichter ist auf die auftretenden Anlaufströme zu dimensionieren.

Wenn der Motor bei einem Neustart (Netz ein) des Antriebsstromrichters noch läuft (z.B. durch große Schwungmassen), muss die Funktion „Drehzahlsuche“ aktiviert sein.

Schalten am Eingang

Bei Applikationen, die zyklisches Aus- und Einschalten des Antriebsstromrichters erfordern, muss nach dem letzten Einschalten eine Zeit von mindestens 5 min vergangen sein. Werden kürzere Taktzeiten benötigt, setzen Sie sich bitte mit der KEB Automation KG in Verbindung.

Kurzschlussfestigkeit

Die Antriebsstromrichter sind bedingt kurzschlussfest. Nach dem Zurücksetzen der internen Schutzeinrichtungen ist die bestimmungsgemäße Funktion gewährleistet.

Ausnahmen:

- Treten am Ausgang wiederholt Erd- oder Kurzschlüsse auf, kann dies zu einem Defekt am Gerät führen.
- Tritt ein Kurzschluss während des generatorischen Betriebes (zweiter bzw. vierter Quadrant, Rückspeisung in den Zwischenkreis) auf, kann dies zu einem Defekt am Gerät führen.

1.6 Wartung

Die folgenden Wartungsarbeiten sind nach Bedarf, mindestens jedoch einmal pro Jahr, durch autorisiertes und eingewiesenes Personal durchzuführen.

- ▶ Anlage auf lose Schrauben und Stecker überprüfen und ggf. festziehen.
- ▶ Antriebsstromrichter von Schmutz und Staubablagerungen befreien. Dabei besonders auf Kühlrippen und Schutzgitter von Ventilatoren achten.
- ▶ Ab- und Zuluftfilter vom Schaltschrank überprüfen bzw. reinigen.
- ▶ Funktion der Ventilatoren des Antriebsstromrichters überprüfen. Bei hörbaren Vibrationen oder Quietschen sind die Ventilatoren zu ersetzen.
- ▶ Bei flüssigkeitsgekühlten Antriebsstromrichtern ist eine Sichtprüfung des Kühlkreislaufts auf Dichtigkeit und Korrosion durchzuführen. Soll eine Anlage für einen längeren Zeitraum abgeschaltet werden, ist der Kühlkreislauf vollständig zu entleeren. Bei Temperaturen unter 0 °C muss der Kühlkreislauf zusätzlich mit Druckluft ausgeblasen werden.

1.7 Instandhaltung

Bei Betriebsstörungen, ungewöhnlichen Geräuschen oder Gerüchen informieren Sie eine dafür zuständige Person!

GEFAHR



Unbefugter Austausch, Reparatur und Modifikationen !

Unvorhersehbare Fehlfunktionen !

- ▶ Die Funktion des Antriebsstromrichters ist von seiner Parametrierung abhängig. Niemals ohne Kenntnis der Applikation austauschen.
- ▶ Modifikation oder Instandsetzung ist nur durch von der KEB Automation KG autorisiertem Personal zulässig.
- ▶ Nur originale Herstellerteile verwenden.
- ▶ Zuwiderhandlung hebt die Haftung für daraus entstehende Folgen auf.

Im Fehlerfall wenden Sie sich an den Maschinenhersteller. Nur dieser kennt die Parametrierung des eingesetzten Antriebsstromrichters und kann ein entsprechendes Ersatzgerät liefern oder die Instandhaltung veranlassen.

1.8 Entsorgung

Elektronische Geräte der KEB Automation KG sind für die professionelle, gewerbliche Weiterverarbeitung bestimmt (sog. B2B-Geräte).

Hersteller von B2B-Geräten sind verpflichtet, Geräte, die nach dem 14.08.2018 hergestellt wurden, zurückzunehmen und zu verwerten. Diese Geräte dürfen grundsätzlich nicht an kommunalen Sammelstellen abgegeben werden.



Sofern keine abweichende Vereinbarung zwischen Kunde und KEB getroffen wurde oder keine abweichende zwingende gesetzliche Regelung besteht, können so gekennzeichnete KEB-Produkte zurückgegeben werden. Firma und Stichwort zur Rückgabestelle sind u.a. Liste zu entnehmen. Versandkosten gehen zu Lasten des Kunden. Die Geräte werden daraufhin fachgerecht verwertet und entsorgt.

In der folgenden Tabelle sind die Eintragsnummern länderspezifisch aufgeführt. KEB Adressen finden Sie auf unserer Webseite.

Rücknahme durch	WEEE-Registrierungsnr.	Stichwort:
Deutschland		
KEB Automation KG	EAR: DE12653519	Stichwort „Rücknahme WEEE“
Frankreich		
RÉCYLUM - Recycle point	ADEME: FR021806	Mots clés „KEB DEEE“
Italien		
COBAT	AEE: (IT) 19030000011216	Parola chiave „Ritiro RAEE“
Österreich		
KEB Automation GmbH	ERA: 51976	Stichwort „Rücknahme WEEE“
Spanien		
KEB Automation KG	RII-AEE: 7427	Palabra clave "Retirada RAEE"
Tschechische Republik		
KEB Automation KG	RETELA: 09281/20-ECZ	Klíčové slovo "Zpětný odběr OEEZ"
Slowakei		
KEB Automation KG	ASEKOL: RV22EEZ0000421	Klíčové slovo: "Spätný odber OEEZ"

Die Verpackung ist dem Papier- und Kartonage-Recycling zuzuführen.

2 Produktbeschreibung

Bei der Gerätereihe COMBIVERT F6 handelt es sich um Antriebsstromrichter mit Funktionaler Sicherheit, die für den Betrieb an synchronen und asynchronen Motoren optimiert sind.

Es stehen diverse Sicherheitsfunktionen für verschiedene Anwendungen zur Verfügung. Durch ein Feldbusmodul kann er an unterschiedlichen Feldbussystemen betrieben werden. Die Steuerkarte verfügt über ein systemübergreifendes Bedienkonzept.

Der COMBIVERT erfüllt die Anforderungen der Maschinenrichtlinie. Die möglichen Funktionen sind über eine Bauartprüfung zertifiziert.

Der COMBIVERT ist ein Produkt mit eingeschränkter Erhältlichkeit nach [EN 61800-3](#). Dieses Produkt kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann es für den Betreiber erforderlich sein, entsprechende Maßnahmen durchzuführen.

Es sind die Maschinenrichtlinie, EMV-Richtlinie, Niederspannungsrichtlinie sowie weitere Richtlinien und Verordnungen zu beachten.

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der COMBIVERT dient ausschließlich zur Steuerung und Regelung von Drehstrommotoren. Er ist zum Einbau in elektrische Anlagen oder Maschinen in der Industrie bestimmt.

Die technischen Daten sowie die Angaben zu Anschlussbedingungen sind dem Typenschild und der Gebrauchsanleitung zu entnehmen und unbedingt einzuhalten.

Die bei der KEB Automation KG eingesetzten Halbleiter und Bauteile sind für den Einsatz in industriellen Produkten entwickelt und ausgelegt.

Einschränkung

Wenn das Produkt in Maschinen eingesetzt wird, die unter Ausnahmebedingungen arbeiten, lebenswichtige Funktionen, lebenserhaltende Maßnahmen oder eine außergewöhnliche Sicherheitsstufe erfüllen, ist die erforderliche Zuverlässigkeit und Sicherheit durch den Maschinenbauer sicherzustellen und zu gewährleisten.

2.1.1 Restgefahren

Trotz bestimmungsgemäßen Gebrauch kann der Antriebsstromrichter im Fehlerfall, bei falscher Parametrierung, durch fehlerhaften Anschluss oder nicht fachmännische Eingriffe und Reparaturen unvorhersehbare Betriebszustände annehmen. Dies können sein:

- Falsche Drehrichtung
- Zu hohe Motordrehzahl
- Motor läuft in die Begrenzung
- Motor kann auch im Stillstand unter Spannung stehen
- Automatischer Anlauf

2.2 Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Betrieb anderer elektrischer Verbraucher ist untersagt und kann zur Zerstörung der Geräte führen. Der Betrieb unserer Produkte außerhalb der in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte führt zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche.

2.3 Produktmerkmale

Diese Gebrauchsanleitung beschreibt das Leistungsteil des folgenden Geräts:

Gerätetyp:	Antriebsstromrichter
Serie:	COMBIVERT F6
Leistungsbereich:	7,5...15 kW / 400 V
Gehäuse:	2 Peak Power

Der COMBIVERT F6 zeichnet sich durch die folgenden Merkmale aus:

- Betrieb von Drehstromasynchronmotoren und Drehstromsynchronmotoren, jeweils in den Betriebsarten gesteuert oder geregelt mit und ohne Drehzahlrückführung
- Folgende Feldbussysteme werden unterstützt:
EtherCAT, VARAN, PROFINET, POWERLINK oder CAN
- Systemübergreifendes Bedienkonzept
- Großer Betriebstemperaturbereich
- Geringe Schaltverluste durch IGBT-Leistungsteil
- Geringe Geräuschentwicklung durch hohe Schaltfrequenzen
- Verschiedene Kühlkörperkonzepte
- Temperaturgesteuerte Lüfter, leicht austauschbar
- Zum Schutz von Getrieben sind Momentengrenzen sowie S-Kurven einstellbar
- Generelle Schutzfunktionen der COMBIVERT Serie gegen Überstrom, Überspannung, Erdschluss und Übertemperatur
- Analoge Ein- und Ausgänge, digitale Ein- und Ausgänge, Relaisausgang (potentialfrei), Bremsenansteuerung und -versorgung, Motorschutz durch I^2t , KTY- oder PTC-Eingang, zwei Geberschnittstellen, Diagnoseschnittstelle, Feldbusschnittstelle (abhängig von der Steuerkarte)
- Integrierte Sicherheitsfunktion nach [EN 61800-5-2](#)

2.4 Typenschlüssel

x x F 6 x x x - x x x x

Kühlkörperausführung

1: Luftkühler, Einbauversion
2: Fluidkühler (Wasser), Einbauversion
3: Luftkühler, Durchsteckversion IP54-ready
4: Fluidkühler (Wasser), Durchsteckversion IP54-ready
5: Luftkühler, Durchsteckversion IP20
6: Fluidkühler (Wasser), Durchsteckversion IP54-ready, Unterbaubremswiderstände
7: Fluidkühler (Öl), Durchsteckversion IP54-ready
8: Fluidkühler (Öl), Durchsteckversion IP54-ready, Unterbaubremswiderstände
9: Fluidkühler (Wasser), Einbauversion, Unterbaubremswiderstände
A: Fluidkühler (Wasser), Einbauversion, High-Performance, Unterbaubremswiderstände
B: Fluidkühler (Wasser), Durchsteckversion IP54-ready, High-Performance, Unterbaubremswiderstände
C: Luftkühler, Einbauversion, Version 2
D: Luftkühler, Einbauversion, High-Performance
E: Fluidkühler (Wasser), Einbauversion, High-Performance
F: Luftkühler, Durchsteckversion IP54-ready, High-Performance
G: Fluidkühler (Wasser), Durchsteckversion IP54-ready, High-Performance
H: Luftkühler, Konvektion, Durchsteckversion IP54-ready

Steuerkartenvariante

APPLIKATION
1: Multi Encoder Interface, CAN ^{® 2)} , Real-Time Ethernet-busmodul ³⁾
B: Multi Encoder Interface, CAN ^{® 2)} , Real-Time Ethernet-busmodul ³⁾ , Alternative Klemme
KOMPAKT
1: Multi Encoder Interface, CAN ^{® 2)} , STO, EtherCAT ^{® 1)}
2: Multi Encoder Interface, CAN ^{® 2)} , STO, VARAN
PRO
0: Kein Encoder, CAN ^{® 2)} , Real-Time Ethernetschnittstelle ³⁾
1: Multi Encoder Interface, CAN ^{® 2)} , Real-Time Ethernetschnittstelle ³⁾
3: Multi Encoder Interface, CAN ^{® 2)} , Real-Time Ethernetschnittstelle ³⁾ , RS485-potentialfrei
4: Kein Encoder, CAN ^{® 2)} , Real-Time Ethernetschnittstelle ³⁾ , Sicheres Relais
5: Multi Encoder Interface, CAN ^{® 2)} , Real-Time Ethernetschnittstelle ³⁾ , Sicheres Relais
B: Multi Encoder Interface, CAN ^{® 2)} , Real-Time Ethernetschnittstelle ³⁾ , Alternative Klemme

weiter auf nächster Seite

x x	F 6	x	x	x	-x	x	x	x
Schaltfrequenz, Softwarestromgrenze, Abschaltstrom							0: 2 kHz / 125% / 150%	8: 2 kHz / 180% / 216%
							1: 4 kHz / 125% / 150%	9: 4 kHz / 180% / 216%
							2: 8 kHz / 125% / 150%	A: 8 kHz / 180% / 216%
							3: 16 kHz / 125% / 150%	B: 8 kHz / HSD
							4: 2 kHz / 150% / 180%	C: 6 kHz / HSD
							5: 4 kHz / 150% / 180%	D: Sonderschaltfrequenz / Überlast
							6: 8 kHz / 150% / 180%	E: Sondergerät
							7: 16 kHz / 150% / 180%	
Spannung/ Anschlussart							1: 3ph 230 V AC/DC mit Bremstransistor	
							2: 3ph 230 V AC/DC ohne Bremstransistor	
							3: 3ph 400 V AC/DC mit Bremstransistor	
							4: 3ph 400 V AC/DC ohne Bremstransistor	
							A: 3ph 400 V AC/DC inkl. GTR7 / max. Gleichrichter / max. Vorladung	
							B: 3ph 400 V AC/DC ohne GTR7 / max. Gleichrichter / max. Vorladung	
							C: 3ph 400 V AC/DC GTR7-Variante 2	
							D: 3ph 400 V AC/DC GTR7-Variante 2 / max. Gleichrichter / max. Vorladung	
Gehäuse							2...9	
Ausstattung							1: Sicherheitsmodul Typ 1 / STO bei Steuerungstyp K	
							3: Sicherheitsmodul Typ 3	
							4: Sicherheitsmodul Typ 4	
							5: Sicherheitsmodul Typ 5	
Steuerungstyp							A: APPLIKATION	
							K: KOMPAKT	
							P: PRO	
Baureihe							COMBIVERT F6	
Gerätegröße							10...33	

Tabelle 1: Typenschlüssel

- ¹⁾ **EtherCAT**  EtherCAT® ist eine eingetragene Marke und patentierte Technologie, lizenziert durch die Beckhoff Automation GmbH, Deutschland.
- ²⁾ **CANopen**  CANopen® ist eine eingetragene Marke der CAN in AUTOMATION - International Users and Manufacturers Group e.V.
- ³⁾ Das Real-Time Ethernetbusmodul / die Real-Time Ethernetschnittstelle enthält diverse Feldbussteuerungen welche sich per Software (Parameter fb68) einstellen lassen.



Der Typenschlüssel dient nicht als Bestellcode, sondern ausschließlich zur Identifikation!

2.5 Typenschild

①

F6

②

Made in Germany
by KEB Automation KG
32683 Barntrup

KEB

③

Input

AC 3 PH 50/60Hz
400V/66A UL: 480/277V/71A

④

Output

AC 3 PH 0...Uin/60A UL: 65A
42kVA 0...599Hz IP20

⑤

Mat.No.00F6000-CMAT/20F6K13-3413 (1W)

⑥

SWC09 AK17 LIM WSTD PSTD LSTD

⑦



⑧

306908465 / 2268568 /2020/36/0010

⑨



⑩



⑪

E167544
Use 75°C copper
wires only!

⑫

⑩

⑪

⑫

Legende	
1	Gerätereihe
2	Herstelleridentifikation
3	Technische Daten Eingang
4	Technische Daten Ausgang
5	Materialnummer, Basisgerät => „2.4 Typenschlüssel“, KEB-interne Versionsnummer
6	Konfigurierbare Optionen oder Kundenmaterialnummer-/version => „2.5.1 Konfigurierbare Optionen“
7	Barcode Interleaved 2/5 (Seriennummer)
8	Serien-, Auftragsnummer; Herstellungsjahr und -woche; Werk
9	UL-Zertifizierung
10	Entsorgungshinweis
11	FS-Zertifizierung
12	CE-Zertifizierung

Abbildung 1: Typenschild (exemplarisch)

2.5.1 Konfigurierbare Optionen

Merkmale	Merkmalswerte	Beschreibung
Software	SWxxx ¹⁾	Softwarestand des Antriebsstromrichters
Zubehör	Axxx ¹⁾	Gewähltes Zubehör
	NAK	Kein Zubehör
Ausgangsfrequenz- freischaltung	LIM	Begrenzung auf 599 Hz
	ULO	> 599 Hz freigeschaltet
Gewährleistung	WSTD	Gewährleistung - Standard
	Wxxx ¹⁾	Gewährleistungsverlängerung
Parametrierung	PSTD	Parametrierung - Standard
	Pxxx ¹⁾	Parametrierung - Kundespezifisch
Typenschildlogo	LSTD	Logo - Standard
	Lxxx ¹⁾	Logo - Kundespezifisch
Abbildung 2: Konfigurierbare Optionen		

¹⁾ „x“ steht für einen variablen Wert.

3 Technische Daten

Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich alle elektrischen Daten im folgenden Kapitel auf ein 3-phasiges Wechselspannungsnetz.

3.1 Betriebsbedingungen

3.1.1 Klimatische Umweltbedingungen

Lagerung		Norm	Klasse	Bemerkungen
Umgebungstemperatur		EN 60721-3-1	1K4	-25...55 °C
Relative Luftfeuchte		EN 60721-3-1	1K3	5...95 % (ohne Kondensation)
Lagerungshöhe		–	–	Max. 3000 m über NN
Transport		Norm	Klasse	Bemerkungen
Umgebungstemperatur		EN 60721-3-2	2K3	-25...70 °C
Relative Luftfeuchte		EN 60721-3-2	2K3	95 % bei 40 °C (ohne Kondensation)
Betrieb		Norm	Klasse	Bemerkungen
Umgebungstemperatur		EN 60721-3-3	3K3	5...40 °C (erweitert auf -10...45 °C)
Kühlmitteleintritts- temperatur	Luft	–	–	5...40 °C (erweitert auf -10...45 °C)
Relative Luftfeuchte		EN 60721-3-3	3K3	5...85 % (ohne Kondensation)
Bau- und Schutzart		EN 60529	IP20	Schutz gegen Fremdkörper > ø12,5 mm Kein Schutz gegen Wasser Nichtleitfähige Verschmutzung, gelegentliche Betauung wenn PDS außer Betrieb ist. Antriebsstromrichter generell, ausgenommen Leistungsanschlüsse und Lüftereinheit (IPxxA)
Aufstellhöhe		–	–	Max. 2000 m über NN - Ab 1000 m ist eine Leistungsreduzierung von 1 % pro 100 m zu berücksichtigen. - Ab 2000 m hat die Steuerkarte zum Netz nur noch Basisisolation. Es sind zusätzliche Maßnahmen bei der Verdrahtung der Steuerung vorzunehmen.

Tabelle 2: Klimatische Umweltbedingungen

3.1.2 Mechanische Umweltbedingungen

Lagerung	Norm	Klasse	Bemerkungen
Schwingungsgrenzwerte	EN 60721-3-1	1M2	Schwingungsamplitude 1,5 mm (2...9 Hz) Beschleunigungsamplitude 5 m/s ² (9...200 Hz)
Schockgrenzwerte	EN 60721-3-1	1M2	40 m/s ² ; 22 ms
Transport	Norm	Klasse	Bemerkungen
Schwingungsgrenzwerte	EN 60721-3-2	2M1	Schwingungsamplitude 3,5 mm (2...9 Hz) Beschleunigungsamplitude 10 m/s ² (9...200 Hz)
Schockgrenzwerte	EN 60721-3-2	2M1	100 m/s ² ; 11 ms
Betrieb	Norm	Klasse	Bemerkungen
Schwingungsgrenzwerte	EN 60721-3-3	3M4	Schwingungsamplitude 3,0 mm (2...9 Hz) Beschleunigungsamplitude 10 m/s ² (9...200 Hz)
	EN 61800-5-1	–	Schwingungsamplitude 0,075 mm (10...58 Hz) Beschleunigungsamplitude 10 m/s ² (58...150 Hz)
Schockgrenzwerte	EN 60721-3-3	3M4	100 m/s ² ; 11 ms

Tabelle 3: Mechanische Umweltbedingungen

3.1.3 Weitere Umweltbetriebsbedingungen

Betrieb	Norm	Klasse	Bemerkungen
Chemisch aktive Stoffe	EN 60721-3-3	3C2	Kein Salzsprühnebel
Mechanisch aktive Stoffe		3S2	–
Biologisch		3B1	–
UV-Beständigkeit	EN 61800-5-1	–	Keine Anforderung

Tabelle 4: Weitere Umweltbetriebsbedingungen

3.1.4 Elektrische Betriebsbedingungen

3.1.4.1 Geräteeinstufung

Anforderung	Norm	Klasse	Bemerkungen
Überspannungskategorie	EN 61800-5-1	III	–
Verschmutzungsgrad	EN 61800-5-1	2	Nichtleitfähige Verschmutzung, gelegentliche Betauung wenn PDS außer Betrieb ist

Tabelle 5: Geräteeinstufung

3.1.4.2 Elektromagnetische Verträglichkeit

Bei Geräten ohne internen Filter ist zur Einhaltung der folgenden Grenzwerte ein externer Filter erforderlich.

EMV-Störaussendung	Norm	Klasse	Bemerkungen
Leitungsgeführte Störaussendung	EN 61800-3	C2 / C3	Der angegebene Wert wird nur in Verbindung mit einem Filter eingehalten. Angaben der Entstörung (Bemessungsschaltfrequenz, max. Motorleitungslänge) ist der entsprechenden Filteranleitung zu entnehmen.
Abgestrahlte Störaussendung	EN 61800-3	C2	–
EMF	EN 61800-5-1	–	Tabelle P.2
Störfestigkeit	Norm	Pegel	Bemerkungen
Statische Entladungen	EN 61000-4-2	8 kV 4 kV	AD (Luftentladung) CD (Kontaktentladung)
Burst - Anschlüsse für prozessnahe Mess- und Regelfunktionen und Signalschnittstellen	EN 61000-4-4	2 kV	–
Burst - AC - Leistungsschnittstellen	EN 61000-4-4	4 kV	–
Surge - Leistungsschnittstellen	EN 61000-4-5	1 kV 2 kV	Phase-Phase Phase-Erde
Leitungsgeführte Störfestigkeit, induziert durch hochfrequente Felder	EN 61000-4-6	10 V	0,15...80 MHz
Elektromagnetische Felder	EN 61000-4-3	10 V/m 3 V/m 1 V/m	80 MHz...1 GHz 1,4...2 GHz 2...2,7 GHz
Spannungseinbrüche	EN 61000-4-11 EN 61000-4-34	Klasse 3	–
Frequenzschwankungen	EN 61000-4-28	± 2 %	–
Spannungsunsymmetrien	EN 61000-2-4	≤ 3 %	–

Tabelle 6: Elektromagnetische Verträglichkeit

3.2 Gerätedaten der Peak Power-Geräte

3.2.1 Übersicht der Peak Power-Geräte

Die technischen Angaben sind für 2/4-polige Normmotoren ausgelegt. Bei anderer Polzahl muss der Antriebsstromrichter auf den Motorbemessungsstrom dimensioniert werden. Bei Spezial- oder Mittelfrequenzmotoren setzen Sie sich bitte mit KEB in Verbindung.

Gerätegröße		14	15	16
Gehäuse		2		
Ausgangsbemessungsscheinleistung	S_{out} / kVA	11,4	16,6	22,9
Max. Motorbemessungsleistung	¹⁾ P_{mot} / kW	7,5	11	15
Eingangsbemessungsspannung	U_N / V	400 (UL: 480 / 277)		
Eingangsspannungsbereich	U_{in} / V	280...550		
Netzphasen		3		
Netzfrequenz	f_N / Hz	50 / 60 ±2		
Eingangsbemessungsstrom @ $U_N = 400V$	I_{in} / A	21	31	43
Eingangsbemessungsstrom @ $U_N = 480V$	I_{in_UL} / A	18	27	35
Isolationswiderstand @ $U_{dc} = 500V$	R_{iso} / MΩ	> 20		
Ausgangsspannung	U_{out} / V	0... U_{in}		
Ausgangsfrequenz	²⁾ f_{out} / Hz	0...599		
Ausgangsphasen		3		
Ausgangsbemessungsstrom @ $U_N = 400V$	I_N / A	16,5	24	33
Ausgangsbemessungsstrom @ $U_N = 480V$	I_{N_UL} / A	14	21	27
Ausgangsbemessungsüberlast (60 s)	^{3) 4)} I_{60s} / %	180	180	150
Softwarestromgrenze	³⁾ I_{lim} / %	200	200	190
Abschaltstrom	³⁾ I_{oc} / %	240	240	230
Bemessungsschaltfrequenz	f_{SN} / kHz	8	8	4
Max. Schaltfrequenz	⁵⁾ f_{S_max} / kHz	16	16	8
Verlustleistung bei Bemessungsbetrieb	¹⁾ P_D / W	231 (S1 Betrieb)	331 (S1 Betrieb)	336
Überlaststrom über Zeit	³⁾ I_{OL} / %	=> „3.2.3.1 Überlastcharakteristik (OL) für Peak Power-Geräte“		
Maximalstrom 0Hz/50Hz bei $f_s = 2$ kHz	I_{out_max} / %	240 / 240	175 / 240	127 / 230
Maximalstrom 0Hz/50Hz bei $f_s = 4$ kHz	I_{out_max} / %	200 / 240	138 / 240	100 / 230
Maximalstrom 0Hz/50Hz bei $f_s = 8$ kHz	I_{out_max} / %	182 / 240	125 / 240	73 / 218
Maximalstrom 0Hz/50Hz bei $f_s = 16$ kHz	I_{out_max} / %	115 / 240	79 / 171	-
weiter auf nächster Seite				

Gerätegröße		14	15	16
Gehäuse		2		
Max. Bremsstrom	I_{B_max} / A	33,6	33,6	46,7
Min. Bremswiderstandswert	R_{B_min} / Ω	25	25	18
Bremstransistor	⁶⁾	Max. Spieldauer: 120 s; Max ED: 50 %		
Schutzfunktion für Bremstransistor	⁸⁾	Es ist keine Schutzfunktion vorhanden		
Max. Motorleitungslänge geschirmt	⁷⁾ // m	100		
Tabelle 7: Übersicht der Peak Power-Gerätedaten				

- ¹⁾ Bemessungsbetrieb entspricht $U_N = 400V$, Bemessungsschaltfrequenz, Ausgangsfrequenz = 50 Hz (4-poliger Standardasynchronmotor).
- ²⁾ Die Ausgangsfrequenz ist so zu begrenzen, dass sie 1/10 der Schaltfrequenz nicht übersteigt. Achtung! Geräte mit einer maximaler Ausgangsfrequenz größer 599Hz unterliegen Exportbeschränkungen
- ³⁾ Die Werte beziehen sich prozentual auf den Ausgangsbemessungsstrom I_N .
- ⁴⁾ Einschränkungen beachten „3.2.3.1 Überlastcharakteristik (OL) für Peak Power-Geräte“.
- ⁵⁾ Eine genaue Beschreibung des Derating „3.3.1.1 Schaltfrequenz und Temperatur der Peak Power-Geräte“.
- ⁶⁾ Die Einschaltdauer wird zusätzlich von dem verwendeten Bremswiderstand begrenzt.
- ⁷⁾ Die max. Leitungslänge ist abhängig von diversen Faktoren. Weitere Hinweise sind der entsprechenden Filteranleitung zu entnehmen.
- ⁸⁾ Keine Schutzfunktion => „5.3.5.3 Verwendung eigensicherer Bremswiderstände“

3.2.2 Spannungs- und Frequenzangaben für 400V-Geräte

Eingangsspannungen und -frequenzen		
Eingangsbemessungsspannung	U_N / V	400
Nominal-Netzspannung (USA)	U_{N_UL} / V	480 / 277
Eingangsspannungsbereich	U_{IN} / V	280...550
Netzphasen		3
Netzfrequenz	f_N / Hz	50/60
Netzfrequenztoleranz	f_{Nt} / Hz	± 2
Tabelle 8: Eingangsspannungen und -frequenzen der 400 V-Geräte		

DC-Zwischenkreisspannung		
Zwischenkreis Bemessungsspannung @ $U_N = 400V$	U_{N_dc} / V	565
Zwischenkreis Bemessungsspannung @ $U_{N_UL} = 480V$	$U_{N_UL_dc} / V$	680
Zwischenkreis Arbeitsspannungsbereich	U_{dc} / V	390...780
Tabelle 9: DC-Zwischenkreisspannung für 400 V-Geräte		

Ausgangsspannungen und -frequenzen		
Ausgangsspannung bei AC-Versorgung	¹⁾ U_{out} / V	0... U_{in}
Ausgangsfrequenz	²⁾ f_{out} / Hz	0...599
Ausgangsphasen		3

Tabelle 10: Ausgangsspannungen und -frequenzen der 400 V-Geräte

- ¹⁾ Die Spannung am Motor ist abhängig von der tatsächlichen Höhe der Eingangsspannung und vom Regelverfahren => „3.3.2.1 Beispiel zur Berechnung der möglichen Motorspannung für 400 V“.
- ²⁾ Die Ausgangsfrequenz ist so zu begrenzen, dass sie 1/10 der Schaltfrequenz nicht übersteigt.
Achtung! Geräte mit einer maximalen Ausgangsfrequenz größer 599Hz unterliegen Exportbeschränkungen.

3.2.2.1 Beispiel zur Berechnung der möglichen Motorspannung für 400 V

Die Motorspannung, für die Auslegung eines Antriebes, ist abhängig von den eingesetzten Komponenten. Die Motorspannung reduziert sich hierbei gemäß folgender Tabelle:

Komponente	Reduzierung / %	Beispiel
Netzdrossel U_k	4	Gesteuerter Antriebsstromrichter mit Netz- und Motordrossel an einem weichen Netz: 400 V-Netzspannung (100%) - 44V reduzierte Spannung (11 %) = 356 V-Motorspannung
Antriebsstromrichter gesteuert	4	
Antriebsstromrichter geregelt	8	
Motordrossel U_k	1	
Weiches Netz	2	

Tabelle 11: Beispiel zur Berechnung der möglichen Motorspannung für 400 V

3.2.3 Ein- und Ausgangsströme / Überlast für Peak Power-Geräte

Gerätegröße		14	15	16
Eingangsbemessungsstrom @ $U_N = 400V$	¹⁾ I_{in} / A	21	31	43
Eingangsbemessungsstrom @ $U_{N_UL} = 480V$	¹⁾ I_{in_UL} / A	18	27	35
Eingangsbemessungsstrom DC @ $U_N = 565V$	I_{in_dc} / A	26	38	52
Eingangsbemessungsstrom DC @ $U_{N_UL} = 680V$	$I_{in_UL_dc} / A$	22	33	43
Ausgangsbemessungsstrom @ $U_N = 400V$	I_N / A	16,5	24	33
Ausgangsbemessungsstrom @ $U_{N_UL} = 480V$	I_{N_UL} / A	14	21	27
Ausgangsbemessungsüberlast (60 s)	²⁾ $I_{60s} / \%$			150
Überlaststrom	²⁾ $I_{OL} / \%$	„3.2.3.1 Überlastcharakteristik (OL) für Peak Power-Geräte“		
Softwarestromgrenze	^{2) 3)} $I_{lim} / \%$	180	180	190
Abschaltstrom	²⁾ $I_{OC} / \%$	240	240	230

Tabelle 12: Ein- und Ausgangsströme / Überlast der Peak Power-Geräte

- ¹⁾ Die Werte resultieren aus dem Bemessungsbetrieb nach einer B6-Gleichrichterschaltung mit Netzdrossel 4% U_k .
- ²⁾ Die Werte beziehen sich prozentual auf den Ausgangsbemessungsstrom I_N .
- ³⁾ Begrenzung der Stromsollwerte im geregelten Betrieb. Im U/f Betrieb ist diese Sollwertgrenze nicht aktiv.

3.2.3.1 Überlastcharakteristik (OL) für Peak Power-Geräte

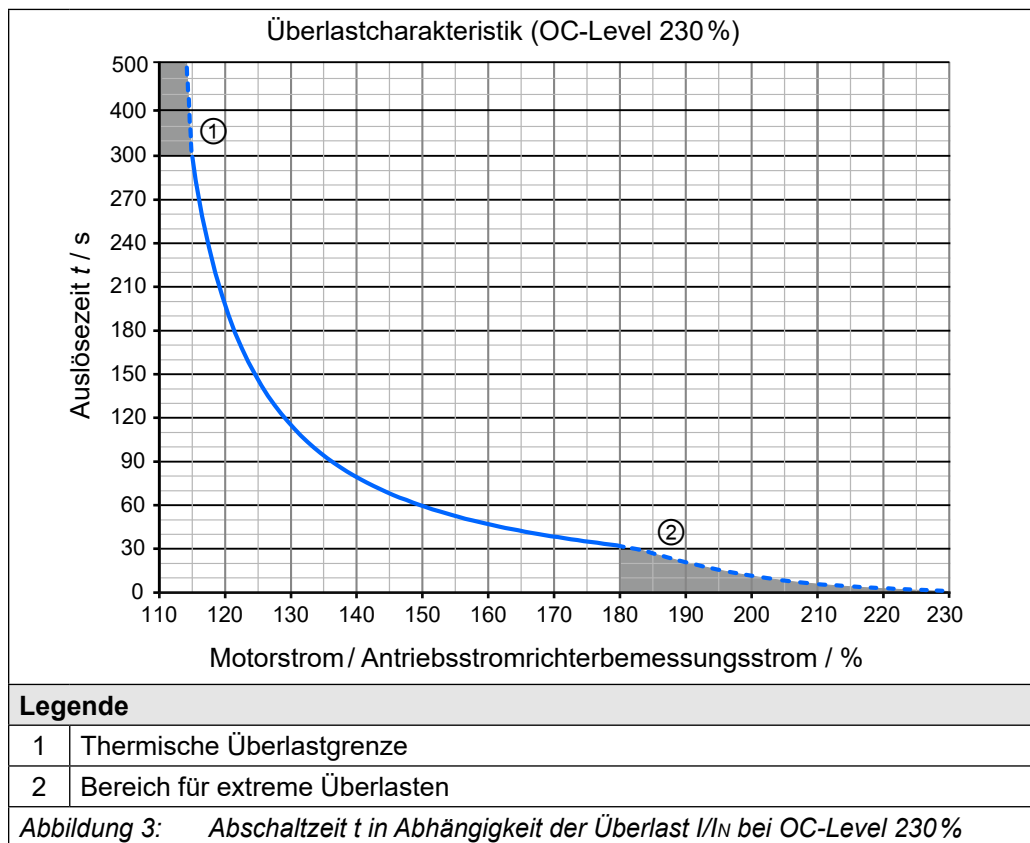
Alle Antriebsstromrichter können bei Bemessungsschaltfrequenz mit einer Auslastung von 150 % für 60s betrieben werden.

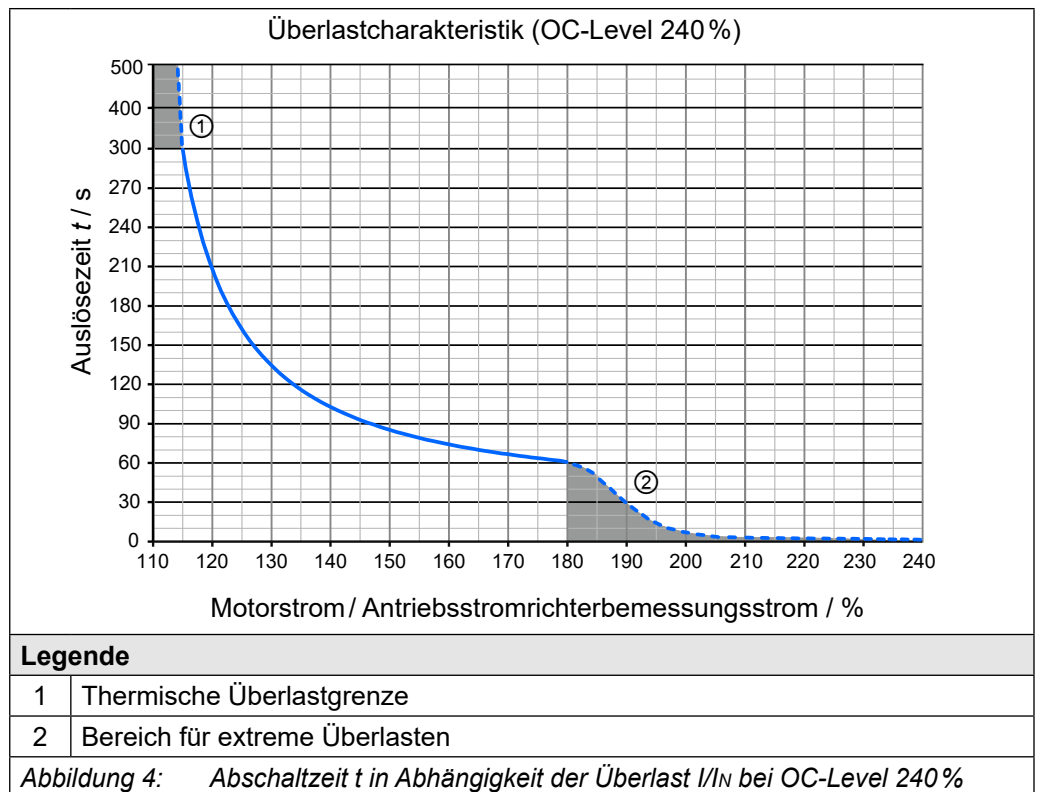
Bei der OL-Überlastfunktion handelt sich um eine quadratische Mittelwertbildung (RMS). Je stärker die Sprünge zwischen den Überlast- und den Unterlastphasen sind, desto stärker ist die Abweichung des RMS vom arithmetischen Mittelwert.

Für extreme Überlasten (=> „Abbildung 3: Abschaltzeit t in Abhängigkeit der Überlast I/I_N bei OC-Level 230 %“ wird die Auslastung stärker gewichtet. Das heißt, sie wird für die Berechnung des RMS-Werts mit einem Faktor versehen, so dass die Überlast-Schutzfunktion auslöst, auch wenn der RMS Wert keine 100% erreicht.

Einschränkungen:

- Die thermische Auslegung der Kühlkörper erfolgt für den Bemessungsbetrieb. Es werden u.a. folgende Werte berücksichtigt: Ausgangsbemessungsstrom, Umgebungstemperatur, Bemessungsschaltfrequenz, Bemessungsspannung.
- Bei hohen Umgebungstemperaturen und/oder hohen Kühlkörpertemperaturen (beispielsweise durch eine vorausgehende Auslastung nahe 100 %) kann der Antriebsstromrichter vor dem Auslösen der Schutzfunktion OL auf Übertemperaturfehler gehen.
- Bei kleinen Ausgangsfrequenzen oder bei Schaltfrequenzen größer Bemessungsschaltfrequenz, kann vor Auslösen des Überlastfehlers OL der frequenzabhängige Maximalstrom überschritten und der Fehler OL2 ausgelöst werden
(=> „3.2.3.2 Frequenzabhängiger Maximalstrom (OL2) für Peak Power-Geräte“).





- Bei Überschreiten einer Auslastung von 105 % startet ein Überlastintegrator.
- Bei Unterschreiten wird rückwärts gezählt.
- Erreicht der Integrator die Überlastkennlinie wird der „Fehler! Überlast (OL)“ ausgelöst.

Nach Ablauf einer Abkühlzeit kann dieser nun zurückgesetzt werden. Der Antriebsstromrichter muss während der Abkühlphase eingeschaltet bleiben.

Betrieb im Bereich der thermischen Überlastgrenze

Aufgrund der hohen Steilheit der Überlastcharakteristik ist die Dauer einer zulässigen Überlast im Bereich ① nicht exakt zu bestimmen. Daher sollte bei der Auslegung des Antriebsstromrichters von einer maximalen Überlastzeit von 300 s ausgegangen werden.

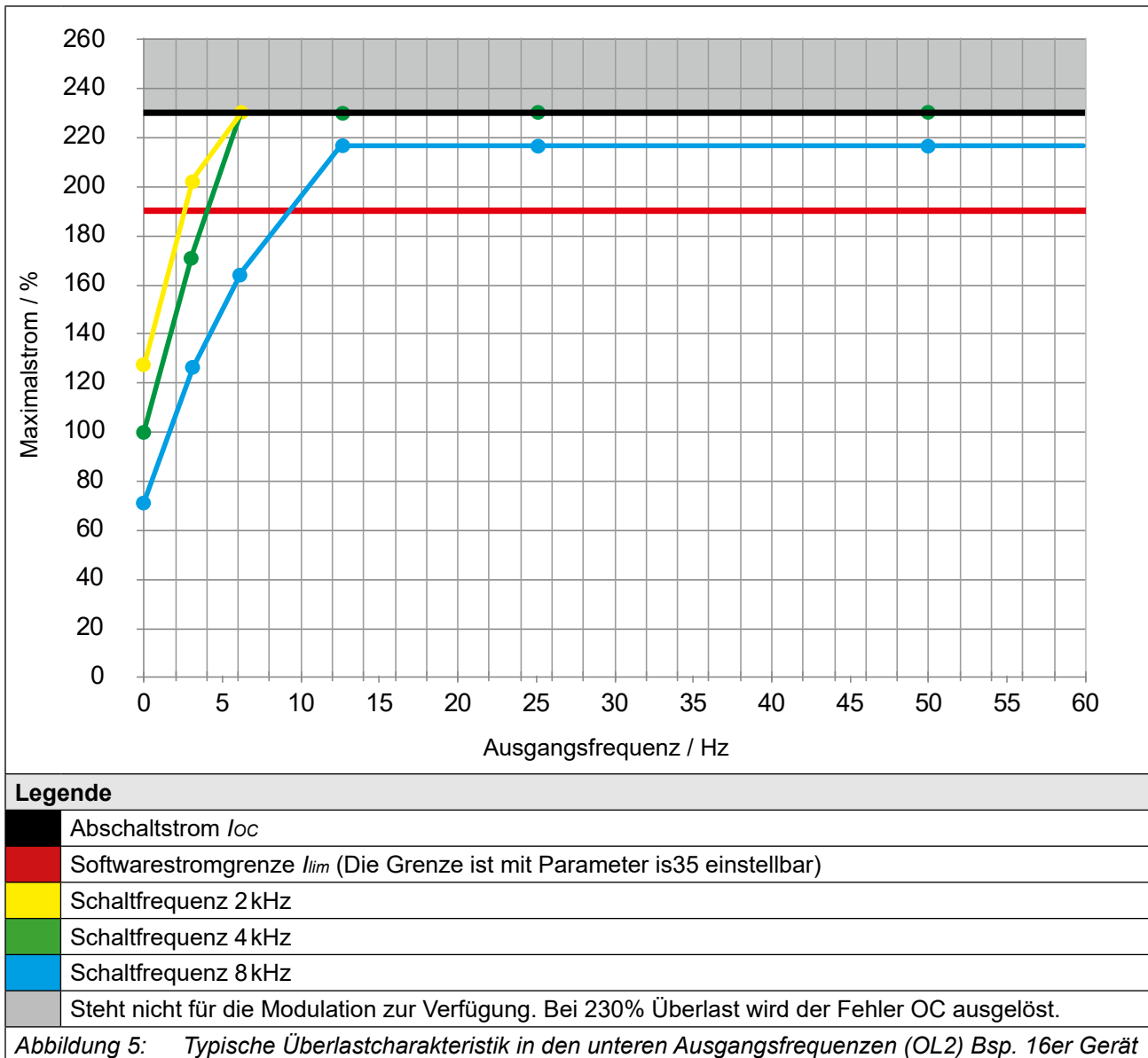
3.2.3.2 Frequenzabhängiger Maximalstrom (OL2) für Peak Power-Geräte

Die Kennlinien der Maximalströme für eine Schaltfrequenz, die von der Ausgangsfrequenz abhängig sind, sehen für jeden Antriebsstromrichter im Detail unterschiedlich aus, aber generell gelten folgende Regeln:

- Für die Bemessungsschaltfrequenz gilt: Bei 0 Hz kann der Antriebsstromrichter mindestens den Ausgangsbemessungsstrom stellen und ab 6 Hz den Abschaltstrom I_{oc} .
- Für Schaltfrequenzen > Bemessungsschaltfrequenz gelten niedrigere Maximalströme.

In den Antriebsstromrichterparametern ist einstellbar, ob bei Überschreiten der Maximalströme ein Fehler (OL2) ausgelöst werden soll, oder die Schaltfrequenz automatisch verringert wird „Derating“.

Die folgende Kennlinie gibt den zulässigen Maximalstrom für die Ausgangsfrequenzwerte 0 Hz, 3,1 Hz, 6,2 Hz, 12,5 Hz, 25 Hz und 50 Hz an. Es wird beispielhaft die Gerätegröße 16 dargestellt.



Der frequenzabhängige Maximalstrom I_{out_max} bezieht sich prozentual auf den Ausgangsbemessungsstrom I_N .

Ab dem letzten angegebenen Ausgangsfrequenzwert bleibt der Strom konstant.



Die Werte für die jeweilige Gerätegröße sind in den folgenden Tabellen aufgeführt.

Frequenzabhängiger Maximalstrom

Gerätegröße		14					
Bemessungsschaltfrequenz		8 kHz					
Ausgangsfrequenz	f_{out} / Hz	0	3,1	6,2	12,5	25	50
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 62,5 μs (Parameter is22=0)</i>	2 kHz	240	240	240	240	240	240
	4 kHz	200	240	240	240	240	240
	8 kHz	182	240	240	240	240	240
	16 kHz	115	176	218	236	240	240
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 71,4 μs (Parameter is22=1)</i>	1,75 kHz	240	240	240	240	240	240
	3,5 kHz	214	240	240	240	240	240
	7 kHz	186	240	240	240	240	240
	14 kHz	130	197	240	240	240	240
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 83,3 μs (Parameter is22=2)</i>	1,5 kHz	240	240	240	240	240	240
	3 kHz	227	240	240	240	240	240
	6 kHz	191	240	240	240	240	240
	12 kHz	146	218	240	240	240	240
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 100 μs (Parameter is22=3)</i>	1,25 kHz	240	240	240	240	240	240
	2,5 kHz	240	240	240	240	240	240
	5 kHz	196	240	240	240	240	240
	10 kHz	164	240	240	240	240	240

Tabelle 13: Frequenzabhängiger Maximalstrom für Gerätegröße 14

Gerätegröße		15					
Bemessungsschaltfrequenz		8 kHz					
Ausgangsfrequenz	f_{out} / Hz	0	3	6	12,5	25	50
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 62,5 μs (Parameter is22=0)</i>	2 kHz	175	240	240	240	240	240
	4 kHz	138	225	240	240	240	240
	8 kHz	125	188	229	240	240	240
	16 kHz	79	121	150	163	167	171
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 71,4 μs (Parameter is22=1)</i>	1,75 kHz	175	240	240	240	240	240
	3,5 kHz	147	230	240	240	240	240
	7 kHz	128	197	240	240	240	240
	14 kHz	90	135	167	177	183	190
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 83,3 μs (Parameter is22=2)</i>	1,5 kHz	175	240	240	240	240	240
	3 kHz	156	235	240	240	240	240
	6 kHz	131	206	240	240	240	240
	12 kHz	100	150	183	192	200	208
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 100 μs (Parameter is22=3)</i>	1,25 kHz	175	240	240	240	240	240
	2,5 kHz	166	240	240	240	240	240
	5 kHz	134	216	240	240	240	240
	10 kHz	113	169	206	221	229	238

Tabelle 14: Frequenzabhängiger Maximalstrom für Gerätegröße 15

Gerätegröße		16					
Bemessungsschaltfrequenz		4 kHz					
Ausgangsfrequenz	f_{out} / Hz	0	3,1	6,2	12,5	25	50
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 62,5 μs (Parameter is22=0)</i>	2 kHz	127	203	230	230	230	230
	4 kHz	100	173	230	230	230	230
	8 kHz	73	127	167	218	218	218
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 71,4 μs (Parameter is22=1)</i>	1,75 kHz	127	203	230	230	230	230
	3,5 kHz	107	180	230	230	230	230
	7 kHz	80	139	183	222	222	222
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 83,3 μs (Parameter is22=2)</i>	1,5 kHz	127	203	230	230	230	230
	3 kHz	114	188	230	230	230	230
	6 kHz	86	150	200	226	226	226
Frequenzabhängiger Maximalstrom @ f_s <i>Basic Time Period = 100 μs (Parameter is22=3)</i>	1,25 kHz	127	203	230	230	230	230
	2,5 kHz	121	196	230	230	230	230
	5 kHz	93	161	217	230	230	230

Tabelle 15: Frequenzabhängiger Maximalstrom für Gerätegröße 16

3.2.4 Übersicht der Gleichrichterdaten für 400 V-Geräte

Gerätegröße		14	15	16
Gleichrichterbemessungsleistung	P_{rect} / kW	8,7	13	17
Gleichrichterdauerleistung	¹⁾ P_{rect_cont} / kW	17	17	17
Eingangsdauerstrom @ $U_N = 400$ V	¹⁾ I_{in_cont} / A	43	43	43
Eingangsdauerstrom @ $U_{N_UL} = 480$ V / 277 V	¹⁾ $I_{in_UL_cont}$ / A	35	35	35
Ausgangsbemessungsstrom DC @ $U_{N_dc} = 565$ V	I_{out_dc} / A	26	38	52
Ausgangsdauerstrom DC @ $U_{N_dc} = 565$ V	¹⁾ $I_{out_dc_cont}$ / A	52	52	52
Ausgangsbemessungsstrom DC @ $U_{N_UL_dc} = 680$ V	$I_{out_UL_dc}$ / A	22	33	43
Ausgangsdauerstrom DC @ $U_{N_UL_dc} = 680$ V	¹⁾ $I_{out_UL_dc_cont}$ / A	43	43	43

Tabelle 16: Übersicht der Gleichrichterdaten für 400 V-Geräte

¹⁾ Der Dauerbetrieb ist eine Belastung über den Bemessungsbetrieb hinaus. Der Dauerbetrieb tritt nur auf, wenn der interne Gleichrichter verwendet wird, um weitere Antriebsstromrichter über die DC-Klemmen zu versorgen => „5.3.6 DC-Verbund“. Im Dauerbetrieb kann abhängig von den Betriebsbedingungen des internen Wechselrichters der OH-Fehler ausgelöst werden.

3.2.5 Verlustleistung bei Bemessungsbetrieb der 400V-Geräte

Gerätegröße		14	15	16
Bemessungsschaltfrequenz	f_{SN} / kHz	8	8	4
Verlustleistung bei Bemessungsbetrieb	¹⁾ P_D / W	231 (S1 Betrieb)	331 (S1 Betrieb)	336
Verlustleistung bei Bemessungsbetrieb DC	²⁾ P_{D_dc} / W	218	298	301

Tabelle 17: Verlustleistung der Peak Power-Geräte

¹⁾ Bemessungsbetrieb entspricht $U_N = 400$ V; f_{SN} ; I_N ; $f_N = 50$ Hz (typischer Wert)

²⁾ Bemessungsbetrieb DC entspricht $U_{N_dc} = 565$ V; I_N

3.2.6 Absicherung der Antriebsstromrichter der Peak Power-Geräte

3.2.6.1 Absicherung der Peak Power-Geräte bei AC-Versorgung

Geräte- größe	Max. Größe der Sicherung / A			
	$U_N = 400 \text{ V}$ gG (IEC)	$U_N = 480 \text{ V} /$ 277 V class „J“	$U_N = 480 \text{ V} / 277 \text{ V}^{1) 2)}$	
	SCCR 30 kA	SCCR 5 kA	SCCR 30 kA	Typ
14	25	25	25	SIBA 50 1xy 06.40 COOPER BUSSMANN 170M1xy3 LITTELFUSE L50S040
15	35	30	40	SIBA 50 1xy 06.40 COOPER BUSSMANN 170M1xy3 LITTELFUSE L50S040
16	50	50	50	SIBA 50 1xy 06.50 COOPER BUSSMANN 170M1xy4 LITTELFUSE L50S050

Tabelle 18: Absicherungen der Peak Power-Geräte

¹⁾ Es dürfen nur Sicherungen innerhalb der beschriebenen Modellreihe oder Serie verwendet werden.

²⁾ „x“ steht für verschiedene Indikatoren. „y“ steht für verschiedene Verbindungsvarianten. „#“ steht für die Amperezahl oder Kennnummer.



Short-circuit-capacity

Nach Anforderungen aus [EN 61439-1](#) und [EN 61800-5-1](#) gilt für den Anschluss an ein Netz: Die Geräte sind unter Verwendung der aufgeführten Absicherungsmaßnahmen für den Einsatz an einem Netz mit einem unbeeinflussten symmetrischen Kurzschlussstrom von maximal 30 kA eff. geeignet.

3.2.6.2 Absicherung der 400 V-Geräte bei DC-Versorgung

Gerätegröße	Empfohlene Größe der Sicherung / A		Zulässige Sicherungen ¹⁾
	$U_{N_dc} = 565V$	$U_{N_UL_dc} = 680V$	
	SCCR 30 kA	SCCR 30 kA	
14	40	35	SIBA 50 215 06.20 SIBA 50 204 34.25 SIBA 50 118 06.30 SIBA 50 120 06.32 SIBA 50 201 06.63 SIBA 50 250 06.80 ²⁾ SIBA 50 280 06.100 SIBA 20 209 37.100 ²⁾ SIBA 50 268 06.125 SIBA 20 556 34.160 Bussmann FWP-50A14F Bussmann FWP-100A22F Bussmann 170M1419 Littelfuse L70QS150
15	63	50	
16	80	70	

Tabelle 19: DC-Absicherungen für 400 V / 480 V-Geräte

¹⁾ Sicherungen des gleichen Typs mit geringeren Bemessungsströmen können verwendet werden, wenn sie für die Anwendung geeignet sind.

²⁾ Sicherung ohne UL-Zertifizierung.

ACHTUNG**Bemessungsspannung der Sicherung beachten!**

- Die Bemessungsspannung der Sicherung muss mindestens der maximalen DC-Versorgungsspannung des Antriebsstromrichters entsprechen.

3.2.6.3 Motorschutzschalter / Leistungsschalter

In diesem Kapitel sind die empfohlenen sowie alternativen Motorschutzschalter/Leistungsschalter für den Schutz des Antriebsstromrichters aufgeführt. Die Auswahl der empfohlenen Schutzschalter basiert auf einem Dauerbetrieb (S1-Betrieb) bei 100% Auslastung und maximaler Umgebungstemperatur. Bei abweichenden Betriebsbedingungen ist die Dimensionierung der Schutzschalter anzupassen (s. Herstellerdokumentation der jeweiligen Schutzschalter).

Geräte- größe	Empfohlene Motorschutzschalter / Leistungsschalter						
	IEC ($U_N = 400\text{ V}$)			UL ($U_{N_UL} = 480\text{ V}$)			
	Typ	Bemes- sungs- strom / A	SCCR @ U_N / kA	Typ	Bemes- sungs- strom / A	Bemes- sungsleis- tung / hp	SCCR @ U_{N_UL} / kA
14	Eaton PKZM0-25	25	18	Eaton PKZM0-20	20	–	18
15	Eaton PKZM0-32	32	18	Eaton PKZM0-32	32	20	18
16	Eaton PKZM4-50	50	30	Eaton PKZM4-40	40	30	30

Tabelle 20: Empfohlene Motorschutzschalter / Leistungsschalter für 400 V / 480 V-Geräte

Alternativ zu den empfohlenen Motorschutzschaltern/Leistungsschaltern dürfen alle in der folgenden Tabelle aufgeführten Schutzschalter eingesetzt werden. Schutzschalter des gleichen Typs mit niedrigerem Bemessungsstrom oder anderen Ausstattungsmerkmalen (z.B. Anschlussklemmen, Betätigungsarten, usw.) dürfen ebenfalls verwendet werden, sofern sie für die Anwendung geeignet sind und die abweichenden Merkmale keine verschlechternden Auswirkungen auf die Durchlasswerte (I^2t und I_p) haben. Schutzschalter desselben Typs mit geringerem Ausschaltvermögen können verwendet werden, sofern sie für die Anwendung geeignet sind. In diesem Fall reduziert sich der Short Circuit Current Rating (SCCR) der Kombination aus Antriebsstromrichter und Schutzschalter auf das Ausschaltvermögen des Schutzschalters.

Einige Motorschutzschalter erfordern zusätzliches Zubehör, um in UL-zertifizierten Installationen als Type E Combination Motor Controller eingesetzt werden zu können (s. Herstelldokumentation des jeweiligen Schutzschalters).

Alternative Motorschutzschalter / Leistungsschalter			
Typ	Bemessungsstrom / A	Bemessungsleistung / hp	SCCR @ U_N / kA
Eaton PKZM0-16	16	10	30
Eaton PKZM0-32	32	20	18
Eaton PKZM4-50	50	30	30
Siemens 3RV2011-4AA10	16	10	30
Siemens 3RV2021-4EA10	32	20	30
Siemens 3RV2032-4VA10	45	60	30
Schneider GV2P22	25	15	10
Schneider GV3P50	50	30	30

Tabelle 21: Alternative Motorschutzschalter / Leistungsschalter für 400 V / 480 V-Geräte



Nur IEC:

Hier nicht aufgelistete Motorschutzschalter / Leistungsschalter können verwendet werden, sofern sie folgende Anforderungen erfüllen:

- Durchlassintegral I^2t @ $U_N < 200\text{kA}^2\text{s}$
- Durchlassstrom I_p @ $U_N < 13\text{kA}$

3.3 Allgemeine elektrische Daten

3.3.1 Schaltfrequenz und Temperatur

Die Antriebsstromrichter Kühlung ist so ausgelegt, dass bei Bemessungsbedingungen die Kühlkörperübertemperaturschwelle nicht überschritten wird. Eine Schaltfrequenz größer der Bemessungsschaltfrequenz erzeugt auch höhere Verluste und damit eine höhere Kühlkörpererwärmung.

Erreicht die Kühlkörpertemperatur eine kritische Schwelle (TDR), kann die Schaltfrequenz automatisch schrittweise reduziert werden. Damit wird verhindert, dass der Antriebsstromrichter wegen Übertemperatur des Kühlkörpers abschaltet. Unterschreitet die Kühlkörpertemperatur die Schwelle TUR wird die Schaltfrequenz wieder auf den Sollwert angehoben. Bei der Temperatur TEM wird die Schaltfrequenz sofort auf Bemessungsschaltfrequenz reduziert. Damit diese Funktion greift, muss „Derating“ aktiviert sein.

3.3.1.1 Schaltfrequenz und Temperatur der Peak Power-Geräte

Gerätegröße		14	15	16
Bemessungsschaltfrequenz	¹⁾ f_{SN} / kHz	8	8	4
Max. Schaltfrequenz	¹⁾ f_{S_max} / kHz	16	16	8
Min. Schaltfrequenz	¹⁾ f_{S_min} / kHz	1,25	1,25	1,25
Max. Kühlkörpertemperatur	T_{HS} / °C	90	90	95
Temperatur zur Schaltfrequenzreduzierung	T_{DR} / °C	80	80	80
Temperatur zur Schaltfrequenzerhöhung	T_{UR} / °C	70	70	70
Temperatur zur Umschaltung auf Bemessungsschaltfrequenz	T_{EM} / °C	85	85	85

Tabelle 22: Schaltfrequenz und Temperatur der Peak Power-Geräte

¹⁾ Die Ausgangsfrequenz sollte so begrenzt werden, dass sie 1/10 der Schaltfrequenz nicht übersteigt.

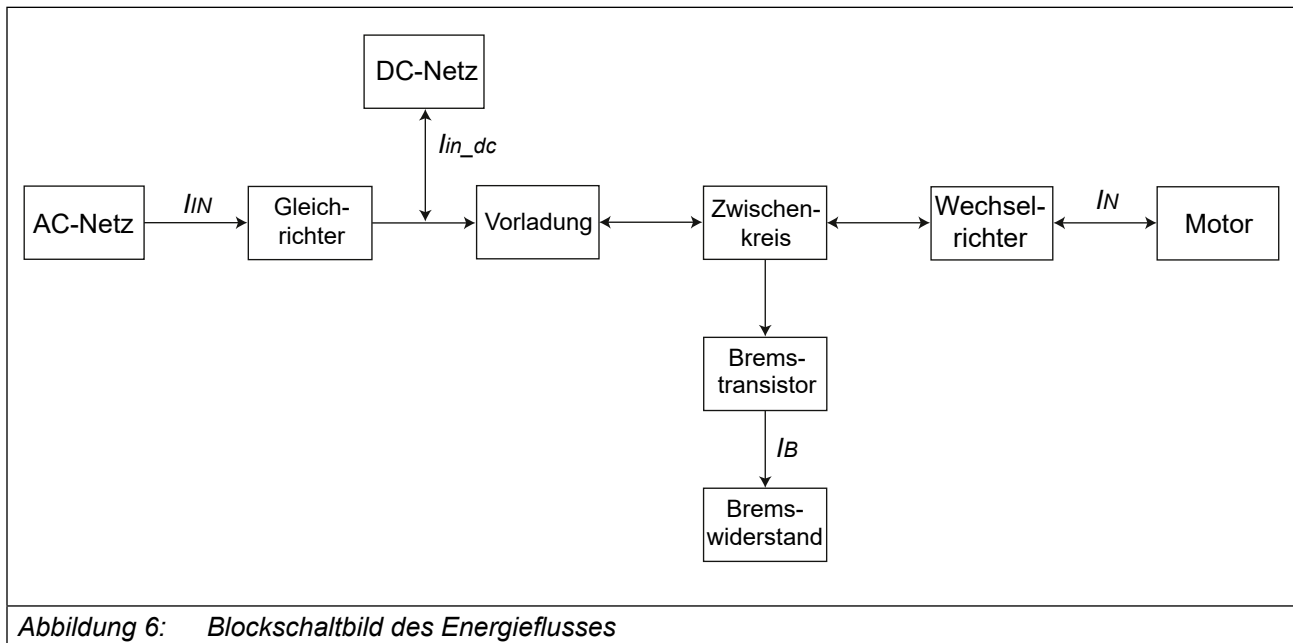
3.3.2 DC-Zwischenkreis / Bremstransistorfunktion

ACHTUNG

Unterschreiten des minimalen Bremswiderstandswerts !

Zerstörung des Antriebsstromrichters

► Der minimale Bremswiderstandswert darf nicht unterschritten werden!



3.3.2.1 DC-Zwischenkreis / Bremstransistorfunktion der Peak Power-Geräte

Gerätegröße		14	15	16
Zwischenkreis Bemessungsspannung @ $U_N = 400\text{ V}$	U_{N_dc} / V	565		
Zwischenkreis Bemessungsspannung @ $U_{N_UL} = 480\text{ V} / 277\text{ V}$	$U_{N_dc_UL} / \text{V}$	680		
Zwischenkreis Arbeitsspannungsbereich	U_{IN_dc} / V	390...780		
DC-Abschaltpegel „Fehler! Unterspannung“	U_{UP} / V	240		
DC-Abschaltpegel „Fehler! Überspannung“	U_{OP} / V	840		
DC-Schaltpegel Bremstransistor ¹⁾	U_B / V	780		
Max. Bremsstrom	I_{B_max} / A	33,6	33,6	46,7
Min. Bremswiderstandswert	R_{B_min} / Ω	25	25	18
Bremstransistor ²⁾		Max. Spieldauer: 120 s; ED: 50 %		
Schutzfunktion für Bremstransistor ³⁾		Es ist keine Schutzfunktion vorhanden		
Zwischenkreiskapazität	$C_{int} / \mu\text{F}$	820	1230	1230
Min. interner Vorladewiderstand	R_{pc_int} / Ω	12	12	12
Max. Vorladestrom	I_{pc_max} / A	200	200	200

Tabelle 23: DC-Zwischenkreis / Bremstransistorfunktion der Peak Power-Geräte

- ¹⁾ Der DC-Schaltpegel für den Bremstransistor ist einstellbar. Der in der Tabelle angegebene Wert ist der Defaultwert.
- ²⁾ Die Einschaltdauer wird zusätzlich von dem verwendeten Bremswiderstand begrenzt.
- ³⁾ Keine Schutzfunktion => „5.3.5.3 Verwendung eigensicherer Bremswiderstände“

3.3.3 Lüfter

Gerätegröße		14	15	16
Innenraumlüfter	Anzahl	1		
	Drehzahlvariabel	nein		
Kühlkörperlüfter	Anzahl	2		
	Drehzahlvariabel	nein		

Tabelle 24: Lüfter



Die Lüfter sind nicht drehzahlvariabel.

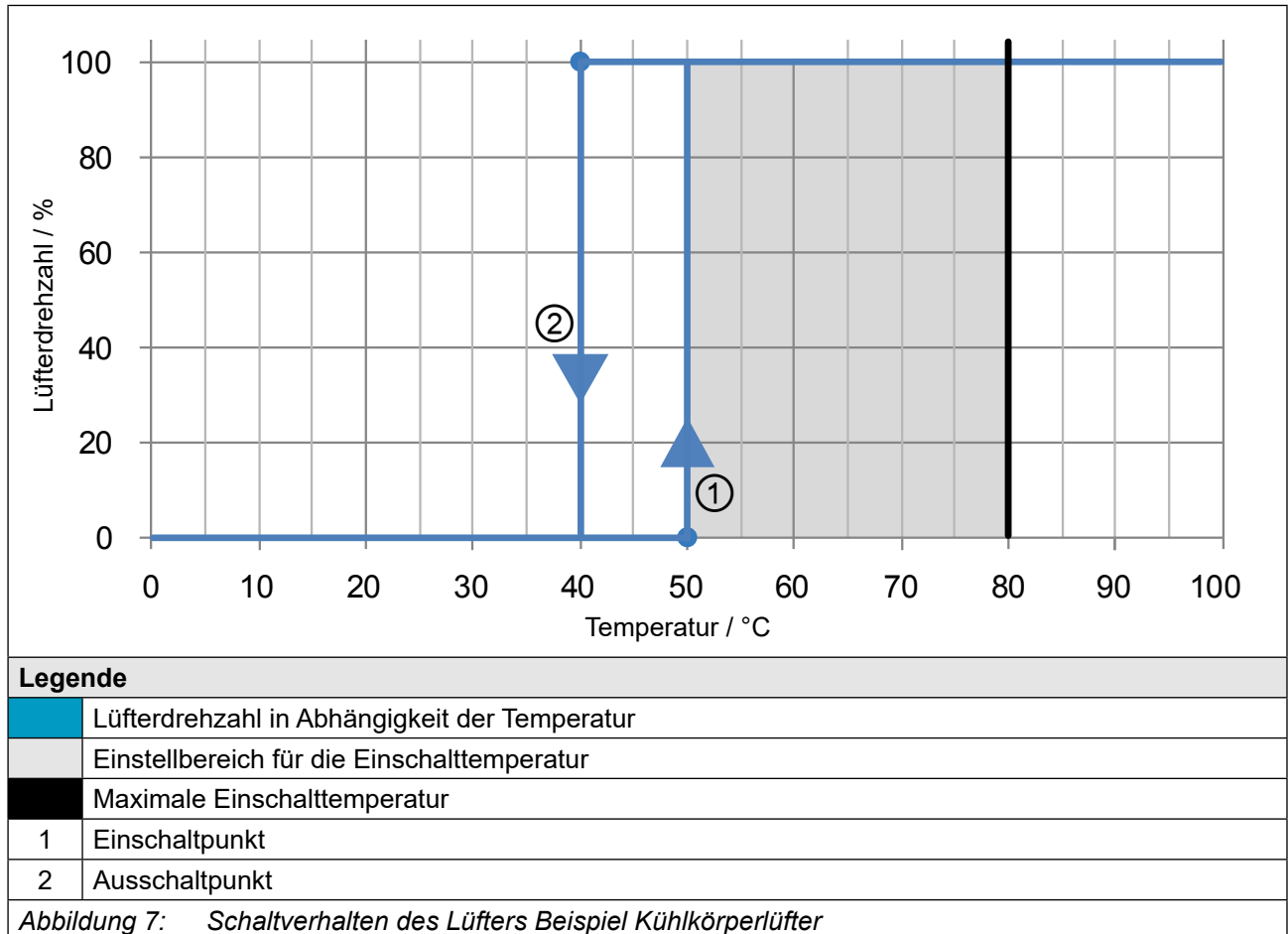
ACHTUNG

Zerstörung der Lüfter!

- Es dürfen keine Fremdkörper in die Lüfter eindringen!

3.3.3.1 Schaltverhalten der Lüfter

Die Lüfter besitzen verschiedene Ein- und Ausschaltpunkte. Der Schalttempunkt für die Einschalttemperatur ① ist einstellbar. Die Hysterese für die Ausschalttemperatur ② kann nicht verändert werden. Das Schaltverhalten der Lüfter ist abhängig von Kühlkörper- und innenraumtemperatur.



3.3.3.2 Schaltpunkte der Lüfter

Der Schalttempunkt für die Einschalttemperatur und das Maximaldrehzahl-Level der Lüfter sind einstellbar. In der folgenden Tabelle sind die Standardwerte angegeben.

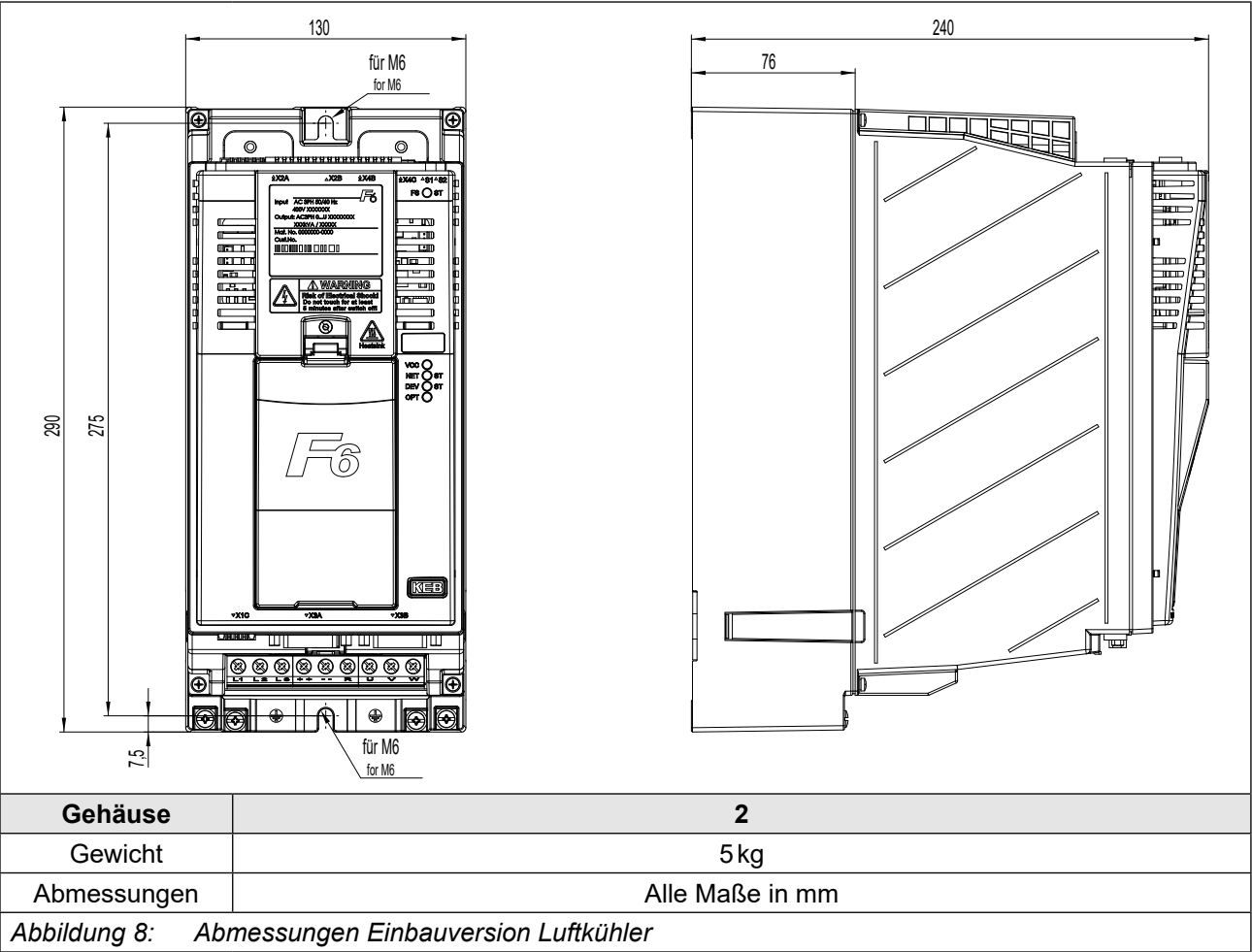
Lüfter		Kühlkörper	Innenraum
Einschalttemperatur	$T / ^\circ\text{C}$	50	45
Maximale Einschalttemperatur	$T / ^\circ\text{C}$	80	55

Tabelle 25: Schaltpunkte der Lüfter

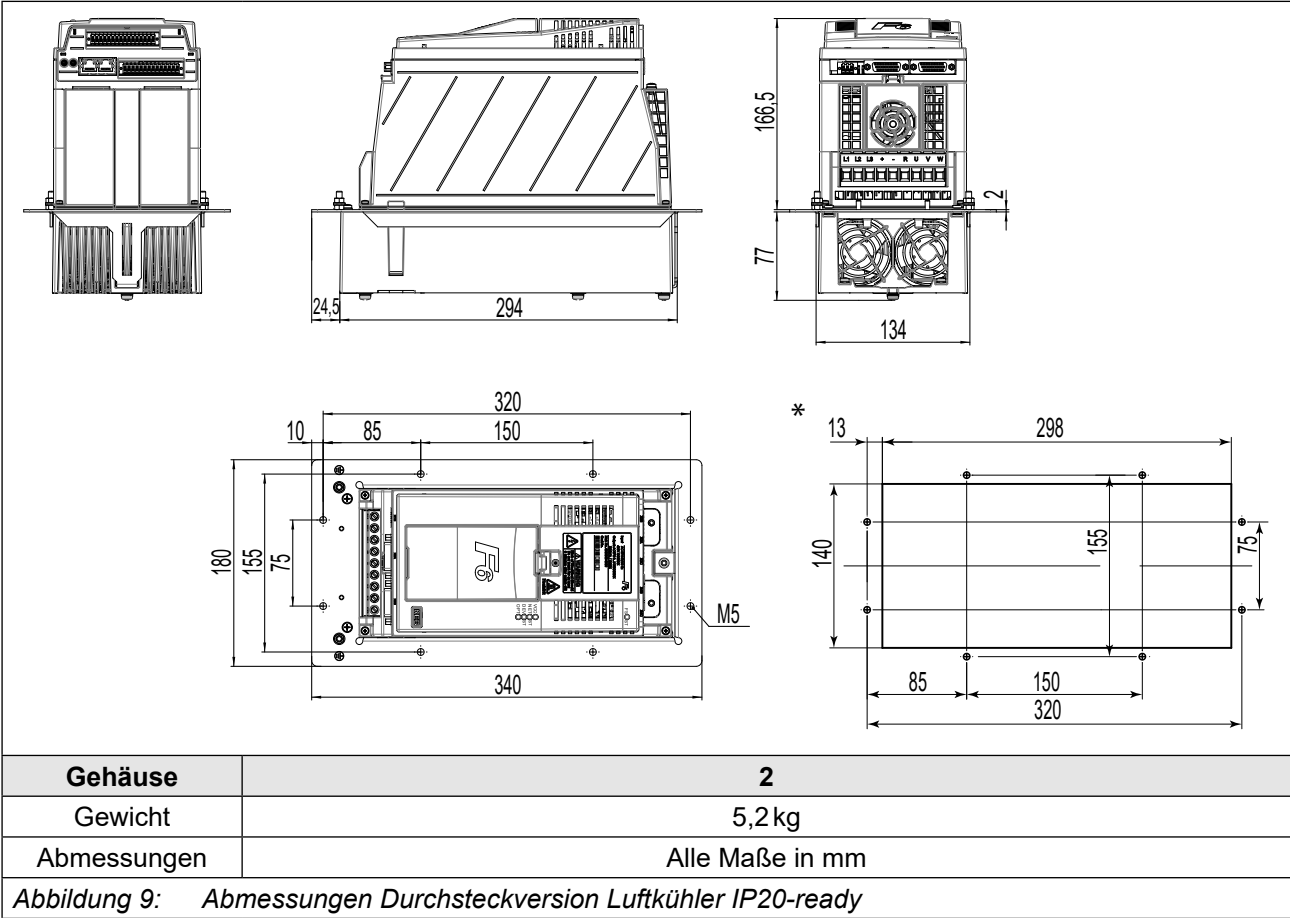
4 Einbau

4.1 Abmessungen und Gewichte

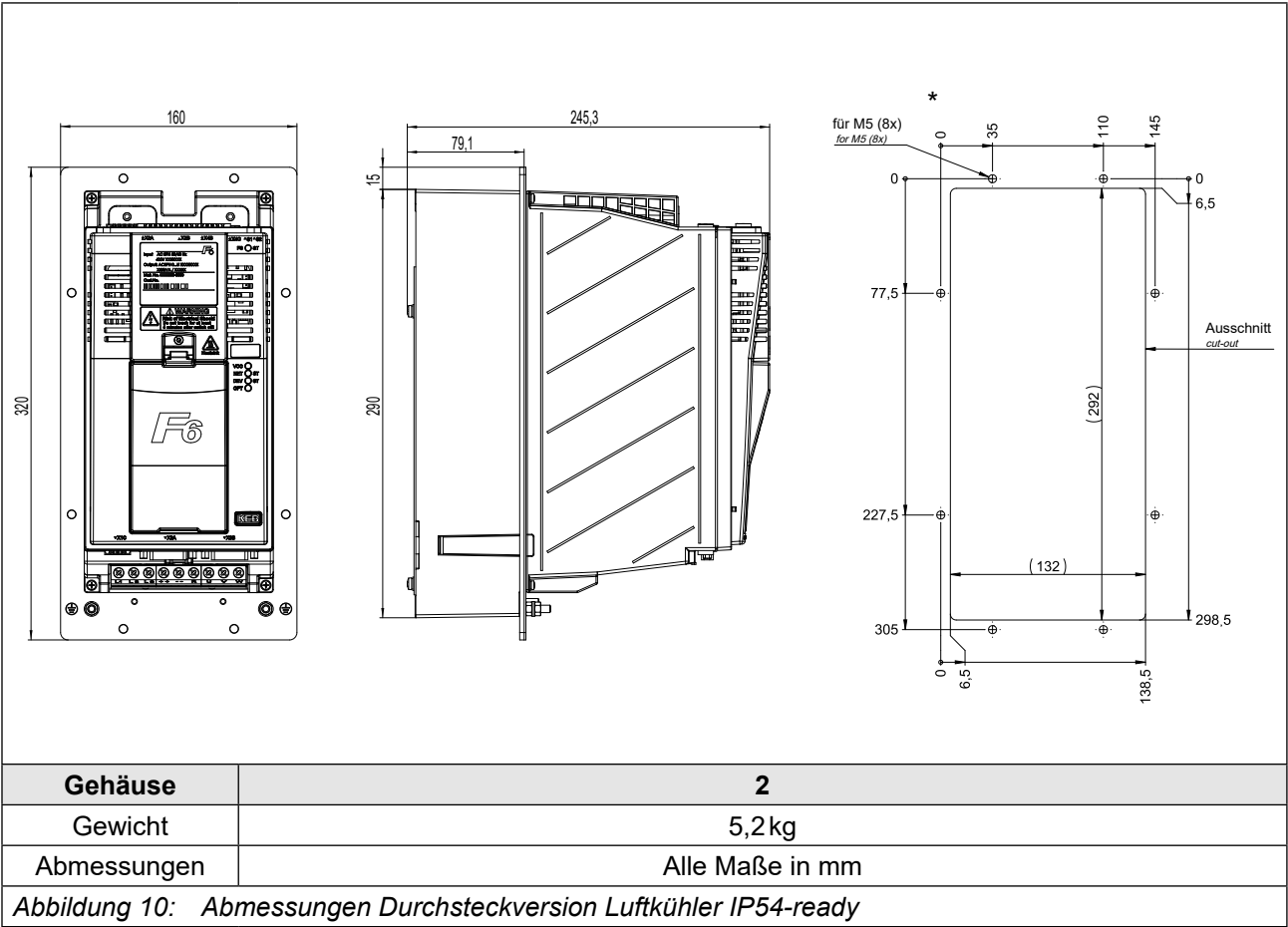
4.1.1 Einbauversion Luftkühler



4.1.2 Durchsteckversion Luftkühler IP20-ready



4.1.3 Durchsteckversion Luftkühlung IP54-ready



4.2 Schaltschrankeinbau

4.2.1 Befestigungshinweise

Zur Montage der Antriebsstromrichter wurden folgende Befestigungsmaterialien mit der entsprechenden Güte von KEB getestet.

Benötigtes Material	Anzugsdrehmoment
Zylinderschraube ISO 4762 - M6 - 8.8	6,5 Nm 58 lb inch
Flache Scheibe ISO 7092 - 6 - 200 HV	—
<i>Tabelle 26: Befestigungshinweise für Einbauversion</i>	

Benötigtes Material	Anzugsdrehmoment
Zylinderschraube ISO 4762 - M5 - 8.8	2,5 Nm 22 lb inch
Flache Scheibe ISO 7092 - 5 - 200 HV	—
<i>Tabelle 27: Befestigungshinweise für Durchsteckversion</i>	

ACHTUNG

Verwendung von anderem Befestigungsmaterial

- Das alternativ gewählte Befestigungsmaterial muss die oben genannten Werkstoffkennwerte (Güte) und Anzugsdrehmomente einhalten!

Die Verwendung anderer Befestigungsmaterialien erfolgt außerhalb der Kontrollmöglichkeiten von KEB und liegt daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Kunden.

4.2.2 Einbauabstände

Verlustleistung zur Schaltschrankauslegung => „3.2.5 Verlustleistung bei Bemessungsbetrieb der 400V-Geräte“. Abhängig von der Betriebsart / Auslastung kann hier ein geringerer Wert angesetzt werden.



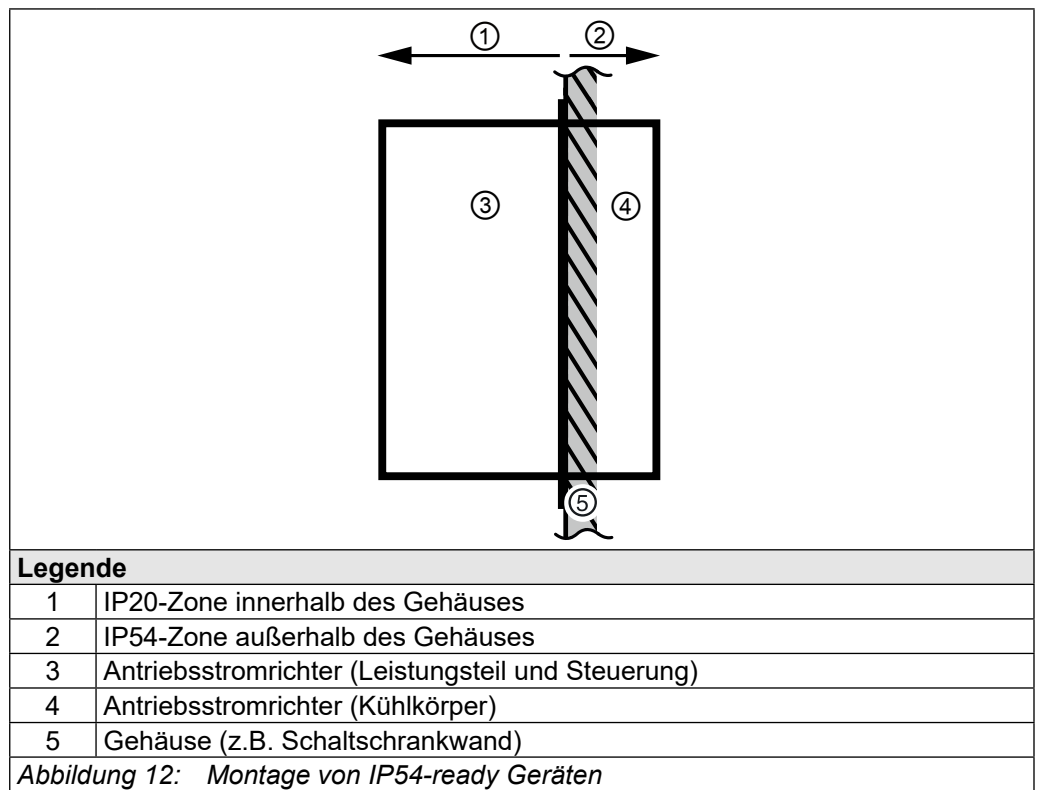
Montage des Antriebsstromrichters

Für einen betriebssicheren Betrieb muss der Antriebsstromrichter ohne Abstand auf einer glatten, geschlossenen, metallisch blanken Montageplatte montiert werden.

Einbauabstände	Maß	Abstand in mm	Abstand in inch
	A	150	6
	B	100	4
	C	30	1,2
	D	0	0
	E	0	0
	F ¹⁾	50	2
	¹⁾ Abstand zu vorgelagerten Bedienelementen in der Schaltschranktür.		

Abbildung 11: Einbauabstände

4.2.3 Montage von IP54-ready Geräten



IP54-Zone: Kühlkörper außerhalb des Gehäuses

Die Schutzart IP54 kann ausschließlich im ordnungsgemäß eingebauten Zustand erreicht werden.

Für eine ordnungsgemäße Montage muss eine geeignete IP54-Dichtung (=> „5.4.3 Dichtung für IP54-ready Geräte“) zwischen Kühlkörper und Gehäuse (z.B. Schaltschrankwand) verbaut werden.

Nach dem Einbau muss die Dichtigkeit überprüft werden. Die Trennung zum Gehäuse entspricht bei ordnungsgemäßer Montage der Schutzart IP54.

Bei luftgekühlten Geräten müssen die Lüfter jedoch vor ungünstigen Umgebungseinflüssen geschützt werden.

Dazu zählen brennbare, ölige oder gefährliche Dämpfe oder Gase, korrosive Chemikalien, grobe Fremdkörper und übermäßiger Staub. Dies betrifft besonders den Zugang des Kühlkörpers von oben (Luftaustritt). Eisbildung ist unzulässig.

UL: Geräteköhlkörper ist als NEMA Type 1 eingestuft.

IP20-Zone: Gerät innerhalb des Gehäuses

Dieser Teil ist zum Einbau in ein für die angestrebte Schutzart geeignetes Gehäuse (z.B. Schaltschrank) vorgesehen.

Die Leistungsanschlüsse sind ausgenommen => „3.1.1 Klimatische Umweltbedingungen“.

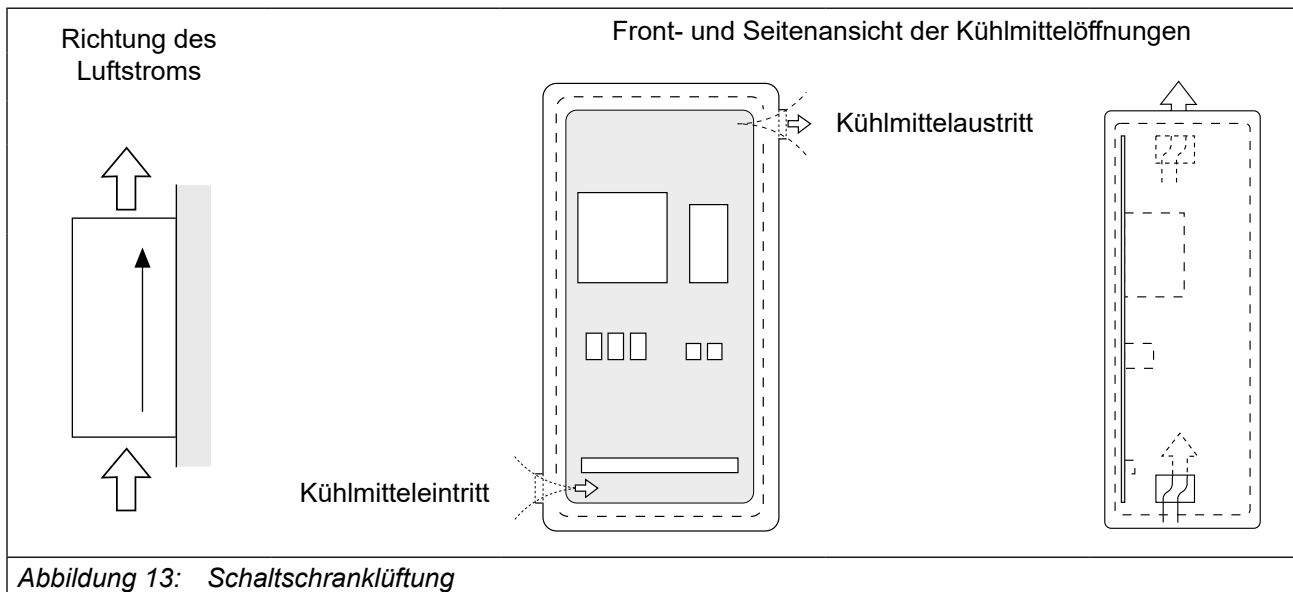
ACHTUNG

Defekt durch dauerhaftes Spritzwasser!

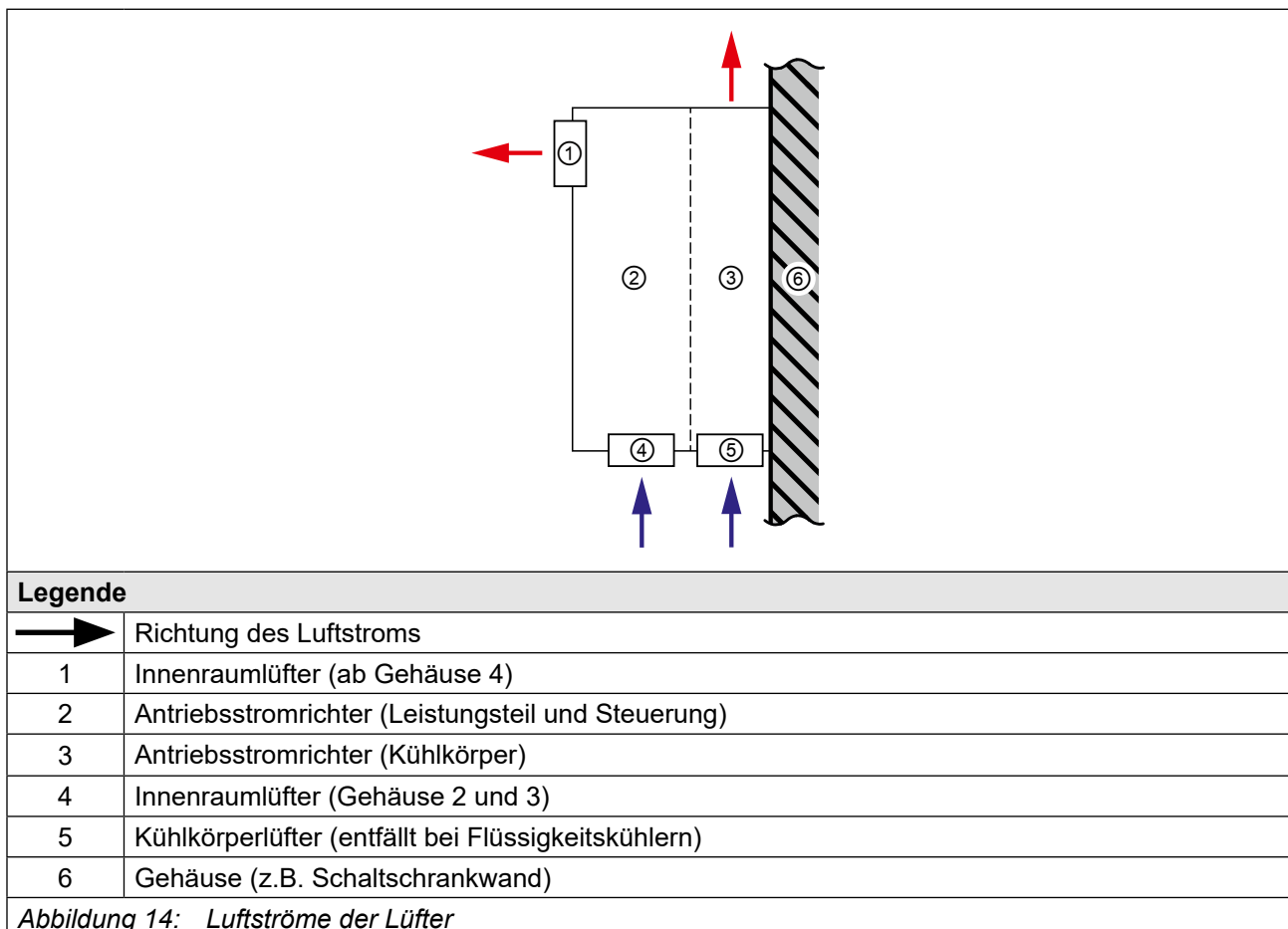
- Das Gerät niemals dauerhaftem Spritzwasser (z.B. direkte Regeneinwirkung) aussetzen!

4.2.4 Schaltschranklüftung

Wenn konstruktionsbedingt nicht auf eine Innenraumlüftung des Schaltschranks verzichtet werden kann, muss durch entsprechende Filter der Ansaugung von Fremdkörpern entgegen gewirkt werden.



4.2.5 Luftströme der Lüfter



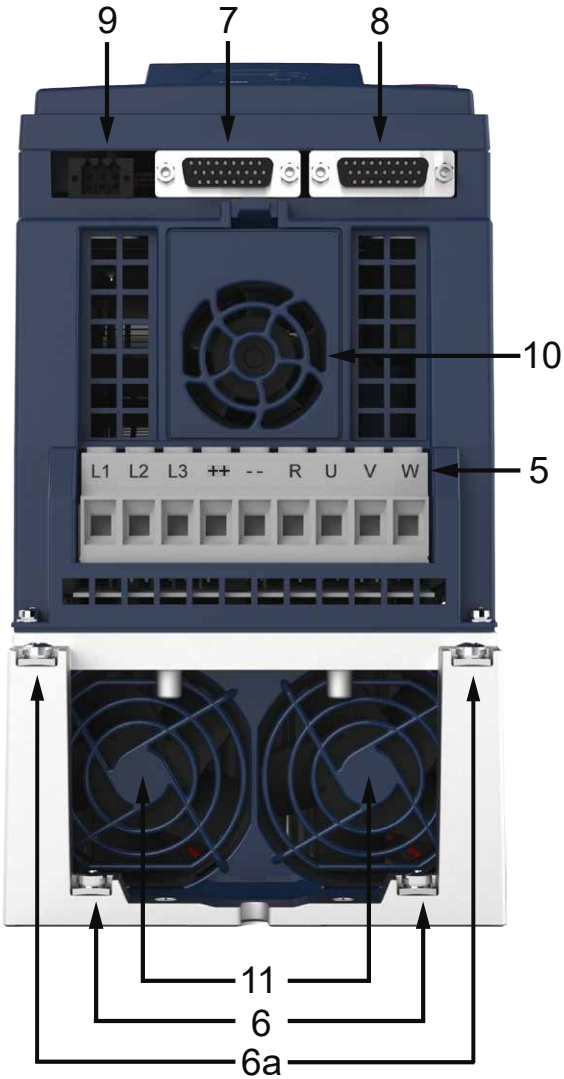
5 Installation und Anschluss

5.1 Übersicht des COMBIVERT F6

Gehäuse 2		Nr.	Name	Beschreibung
		1 / 6a	---	Befestigungspunkte für die optionalen Schirmbleche. Die Abschirmung z.B. vom Motorkabel wird auf der Grundplatte im Schaltschrank oder auf den optional erhältlichen Schirmauflageblechen aufgelegt. Steuerteil: • 00F6V80-2000 Leistungsteil: • Einbauversion 00F6V80-2001 • Durchsteckversion 00F6V80-2002
		2	---	LEDs (=> Anleitung für Steuerteil Kapitel „Übersicht“) Bei Steuerkarte KOMPAKT: FS ohne Funktion. • Bei Steuerkarte KOMPAKT: FS ohne Funktion • Bei Steuerkarte APPLIKATION und PRO: Zustandsanzeige des Sicherheitsmoduls
		3	---	Typenschilder
		4	X4A	Diagnoseschnittstelle mit RS232/485-Schnittstelle nach DIN 66019II Protokoll / Operator Steckplatz
		5	X1A	Leistungsteilklemmen für: • Netzeingang • Bremswiderstand • DC-Versorgung • Motoranschluss
		6	PE	Schutzerde; bei Anschluss der Schutzerdung darf jede Anschlussstelle nur einmal belegt werden.

Abbildung 15: F6 Gehäuse 2 Draufsicht

ÜBERSICHT DES COMBIVERT F6

Gehäuse 2		Nr.	Name	Beschreibung
		5	X1A	Leistungsteilklemmen für: • Netzeingang • Bremswiderstand • DC-Versorgung • Motoranschluss
		6	PE	Schutzerde; bei Anschluss der Schutzerdung darf jede Anschlussstelle nur einmal belegt werden.
		6a	---	Befestigungspunkte für die optionalen Schirmbleche. Die Abschirmung z.B. vom Motorkabel wird auf der Grundplatte im Schaltschrank oder auf den optional erhältlichen Schirmauflagebleche aufgelegt. Leistungsteil: • Einbauversion 00F6V80-2001 • Durchsteckversion 00F6V80-2002
		7	X3A	Geberschnittstelle Kanal A
		8	X3B	Geberschnittstelle Kanal B
		9	X1C	Klemme für: • Motortemperaturüberwachung • Bremsenansteuerung
		10	---	Innenraumlüfter
		11	---	Kühlkörperlüfter
Abbildung 16: F6 Gehäuse 2 Vorderansicht				

Gehäuse 2		Nr.	Name	Beschreibung
	12	S1	Drehkodierschalter A	
	13	S2	Drehkodierschalter B	
	14	X4C	Feldbusschnittstelle (out)	
	15	X4B	Feldbusschnittstelle (in)	
	16	X2B	Sicherheitsmodul	
	17	X2A	Anschluss für: - CAN-Bus - Analoge Eingänge und analoger Ausgang - Digitale Ein- und Ausgänge 24V-Gleichspannungsversorgung	

Abbildung 17: F6 Gehäuse 2 Rückansicht mit Steuerkarte APPLIKATION

Abbildung 17: F6 Gehäuse 2 Rückansicht mit Steuerkarte APPLIKATION



Weitere Informationen sind in der jeweiligen Steuerkartenanleitung zu finden.



Gebrauchsanleitung COMBIVERT F6 Steuerkarte APPLIKATION
www.keb.de/fileadmin/media/Manuals/dr/ma_dr_f6-cu-a-inst-20118593_de.pdf



Gebrauchsanleitung COMBIVERT F6 Steuerkarte KOMPAKT
www.keb.de/fileadmin/media/Manuals/dr/ma_dr_f6-cu-k-inst-20144795_de.pdf



Gebrauchsanleitung COMBIVERT F6 Steuerkarte PRO
www.keb.de/fileadmin/media/Manuals/dr/ma_dr_f6-cu-p-inst-20182705_de.pdf



5.2 Anschluss des Leistungsteils

ACHTUNG

Zerstörung des Antriebsstromrichters!

► Niemals Netzeingang und Motorausgang vertauschen!

5.2.1 Anschluss der Spannungsversorgung

Der COMBIVERT F6 kann über die Klemmen L1, L2 und L3 (AC-Spannungsversorgung) oder über die Klemmen ++ und -- (DC-Spannungsversorgung) versorgt werden.

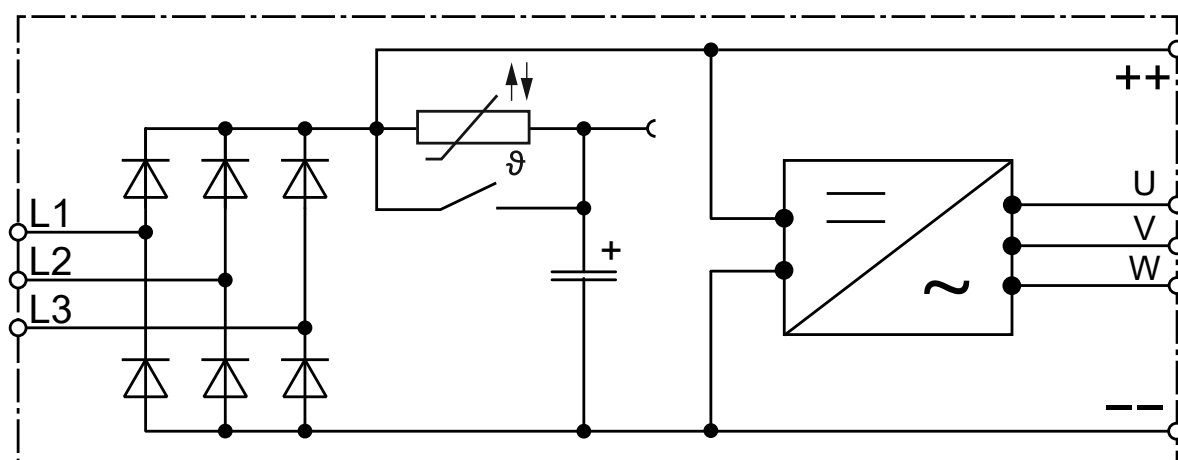


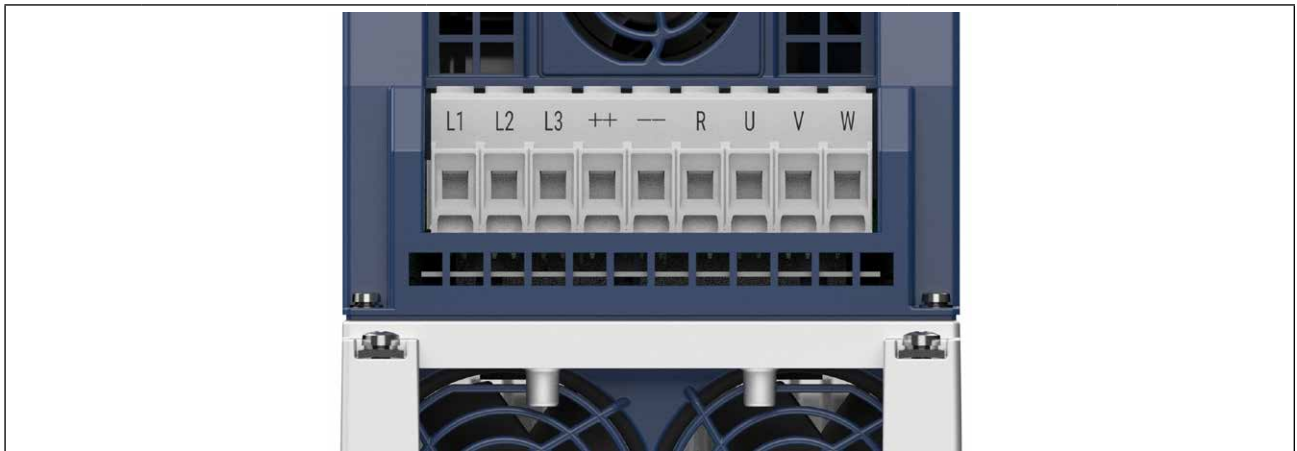
Abbildung 18: Eingangsbeschaltung



Minimale Wartezeit zwischen zwei Einschaltvorgängen 5 Minuten!

Zyklisches Aus- und Einschalten des Gerätes führt zur temporären Niedrigkeit des Heißleiters (NTC) im Eingang. Dies hat einen höheren Einschaltstrom zur Folge, welcher die Bauteile im Eingangsbereich (z.B. den Eingangsgleichrichter) stresst und zum Auslösen der Netzsicherung führen kann.

5.2.1.1 Klemmleiste X1A Gerätegröße 14 und 15



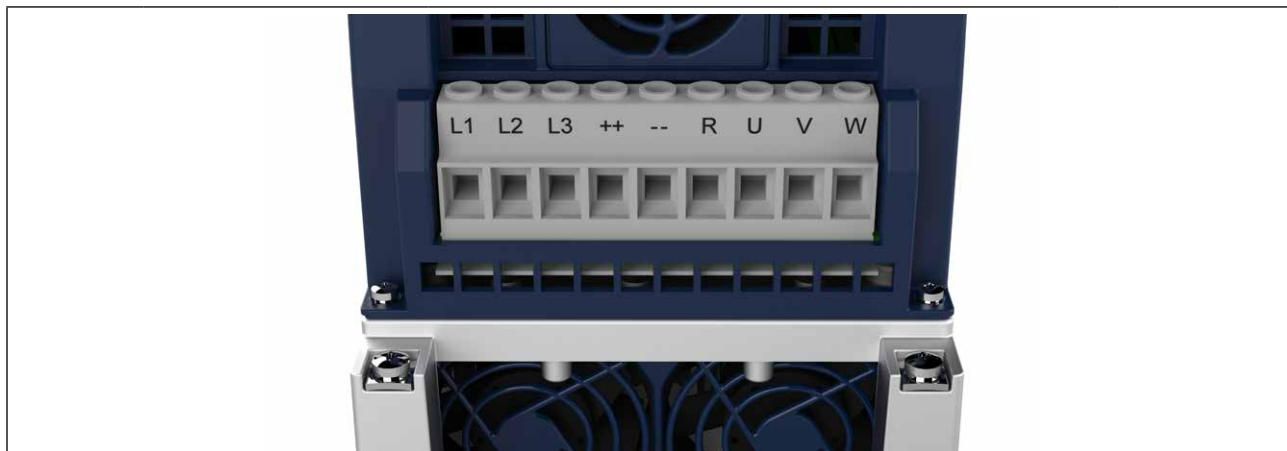
Name	Funktion	Querschnitt für Klemmenanschluss	Anzugsdrehmoment	Max. Anzahl der Leiter
L1	Netzanschluss 3-phasig	Flexible Leitung mit Aderendhülse mit Kunststoffkragen 0,5...16 mm² Bei 2 Leitern 0,5mm...6mm² Für UL flexible Leitung ohne Aderendhülse AWG 20...6	1,5Nm 13lb inch	Für IEC: 2 Für UL: 1
L2				
L3				
++	DC-Klemmen			
--				
R	Anschluss für Bremswiderstand (zwischen R und ++)			
U	Motoranschluss			
V				
W				

Abbildung 19: Klemmleiste X1A Gerätegröße 14 und 15



Die Klemme R kann alternativ mit PB beschriftet sein.

5.2.1.2 Klemmleiste X1A Gerätegröße 16



Name	Funktion	Querschnitt für Klemmenanschluss	Anzugsdrehmoment	Max. Anzahl der Leiter
L1	Netzanschluss 3-phasig	Flexible Leitung mit Aderendhülse mit Kunststoffkragen 2,5...10 mm ² Bei 2 Leitern 0,5mm...1,5mm ² Für UL flexible Leitung ohne Aderendhülse AWG 26...6	1,5 Nm 13 lb inch	Für IEC: 2 Für UL: 1
L2				
L3				
++	DC-Klemmen			
--				
R	Anschluss für Bremswiderstand (zwischen R und ++)			
U	Motoranschluss			
V				
W				

Abbildung 20: Klemmleiste X1A Gerätegröße 16



Die Klemme R kann alternativ mit PB beschriftet sein.

5.2.2 Schutz- und Funktionserde



Schutz- und Funktionserde dürfen nicht an derselben Klemme angeschlossen werden.

5.2.2.1 Schutzerdung

Die Schutz-erde (PE) dient der elektrischen Sicherheit insbesondere dem Personenschutz im Fehlerfall.

⚠ VORSICHT



Elektrischer Schlag durch Falschdimensionierung!

► Erdungsquerschnitt ist entsprechend *VDE 0100* zu wählen!

Name	Funktion	Klemmenanschluss	Anzugsdrehmoment
PE,	Anschluss für Schutz-erde	Schraube M4 für Kabelschuhe	1,3 Nm 11 lb inch

Abbildung 21: Anschluss für Schutz-erde



Fehlerhafte Montage des PE-Anschlusses

Zum Anschluss für die Schutz-erde dürfen nur die M4-Schrauben verwendet werden!

5.2.2.2 Funktionserdung

Eine Funktionserdung kann zusätzlich notwendig sein, wenn aus EMV-Gründen weitere Potentialausgleiche zwischen Geräten oder Teilen der Anlage zu schaffen sind.



Wird der Antriebsstromrichter EMV-technisch verdrahtet, ist eine zusätzliche Funktionserde (FE) nicht erforderlich.

Die Funktionserde darf nicht grün / gelb verdrahtet werden!



Gebrauchsanleitung EMV- und Sicherheitshinweise.
www.keb.de/fileadmin/media/Manuals/dr/emv/0000ndb0000.pdf



5.3 Netzzanschluss

5.3.1 Netzzuleitung

Der Leiterquerschnitt der Netzzuleitung wird von folgenden Faktoren bestimmt:

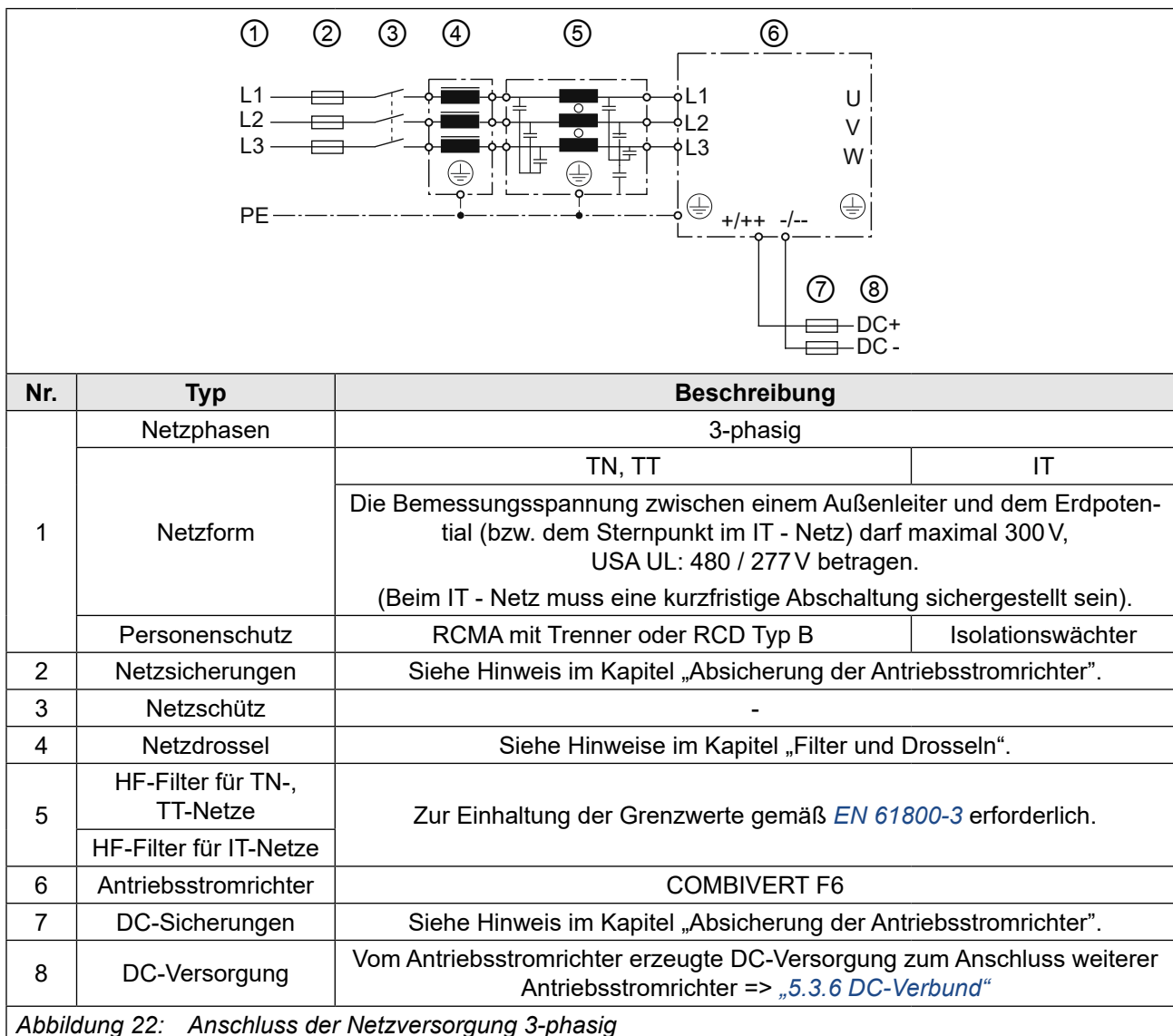
- Eingangsstrom des Antriebsstromrichters
- Verwendeter Leitungstyp
- Verlegeart und Umgebungstemperaturen
- Den vor Ort gültigen Elektrovorschriften



Der Projektierer ist für die Auslegung verantwortlich.

5.3.2 AC-Netzzanschluss

5.3.2.1 AC-Versorgung 3-phasig



5.3.2.2 Hinweis zu harten Netzen

Bei Antriebsstromrichtern mit Spannungszwischenkreis hängt die Lebensdauer von der Höhe der DC-Spannung, der Umgebungstemperatur sowie von der Strombelastung der Elektrolytkondensatoren im Zwischenkreis ab. Durch den Einsatz von Netzdrosseln kann die Lebensdauer der Kondensatoren, speziell bei Dauerbelastung (S1-Betrieb) des Antriebes, bzw. beim Anschluss an „harte“ Netze, wesentlich erhöht werden.

Der Begriff „hartes“ Netz sagt aus, dass die Knotenpunktleistung (S_{Net}) des Netzes im Vergleich zur Ausgangsbemessungsscheinleistung des Antriebsstromrichters (S_{out}) sehr groß ist ($>>200$).

$k = \frac{S_{Net}}{S_{out}} \gg 200$	z.B.	$k = \frac{2 \text{ MVA (Versorgungstrafo)}}{11,4 \text{ kVA (14F6)}} = 176 \longrightarrow \text{Keine Drossel notwendig}$
---------------------------------------	------	---



Eine Auflistung von Filtern und Drosseln => „5.4.1 Filter und Drosseln“.

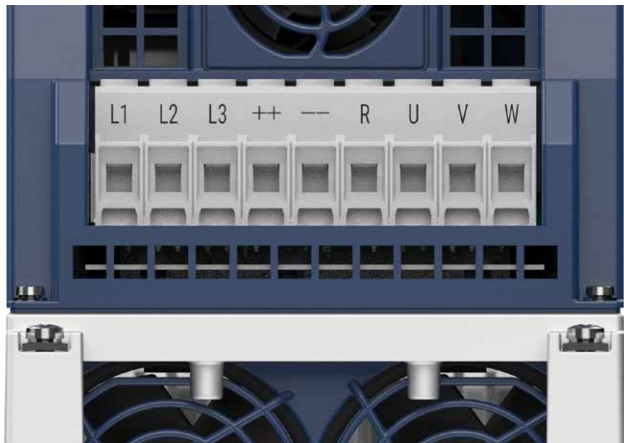
5.3.3 DC-Netzanschluss

ACHTUNG

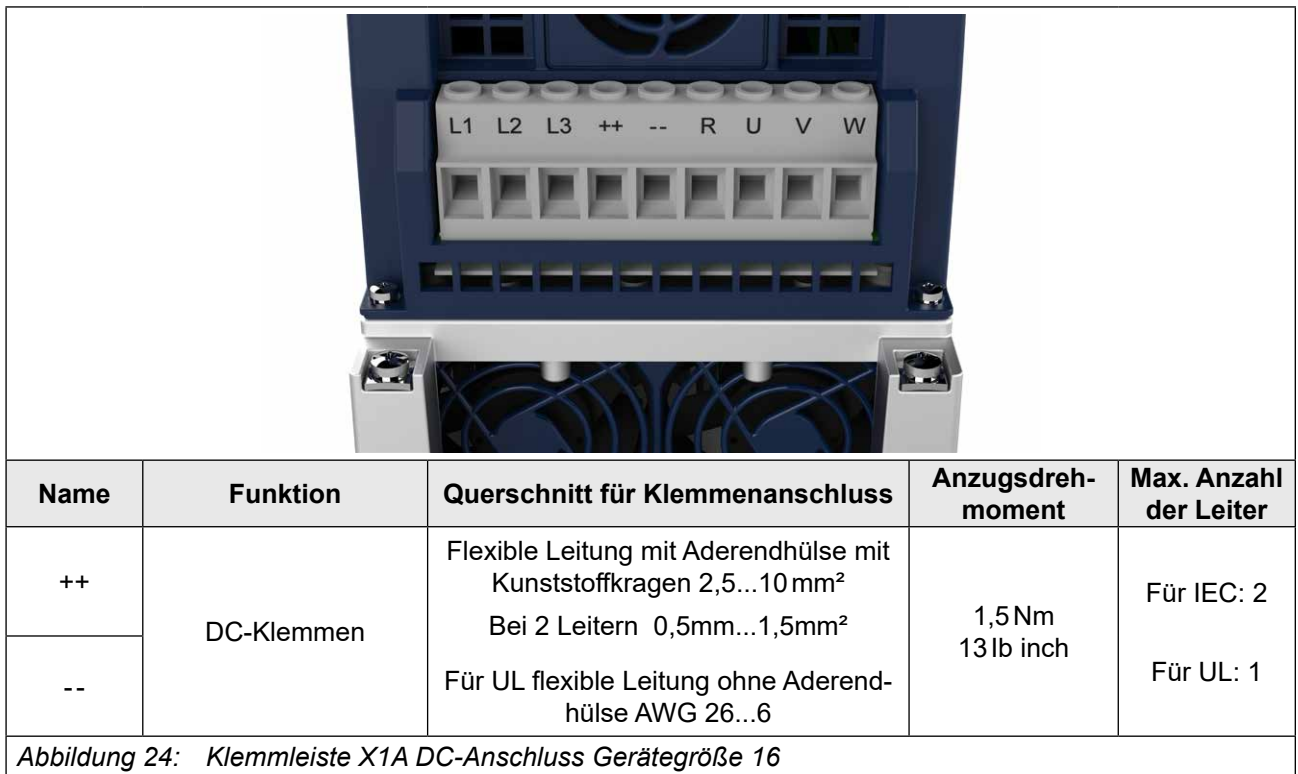
DC-Betrieb

► Der DC-Betrieb ist nur nach Rücksprache mit KEB zulässig!

5.3.3.1 Klemmleiste X1A DC-Anschluss Gerätegröße 14 und 15

				
Name	Funktion	Querschnitt für Klemmenanschluss	Anzugsdrehmoment	Max. Anzahl der Leiter
++	DC-Klemmen	Flexible Leitung mit Aderendhülse mit Kunststoffkragen 0,5...16 mm² Bei 2 Leitern 0,5mm...6 mm²	1,5 Nm 13 lb inch	Für IEC: 2
--		Für UL flexible Leitung ohne Aderendhülse AWG 20...6		Für UL: 1
Abbildung 23: Klemmleiste X1A DC-Anschluss Gerätegröße 14 und 15				

5.3.3.2 Klemmleiste X1A DC-Anschluss Gerätegröße 16

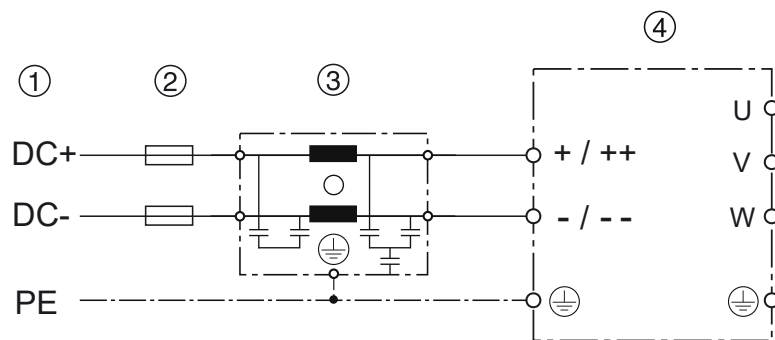


5.3.3.3 DC-Versorgung

ACHTUNG

Zerstörung des Antriebsstromrichters!

► Niemals „+ / ++“ und „- / --“ vertauschen!

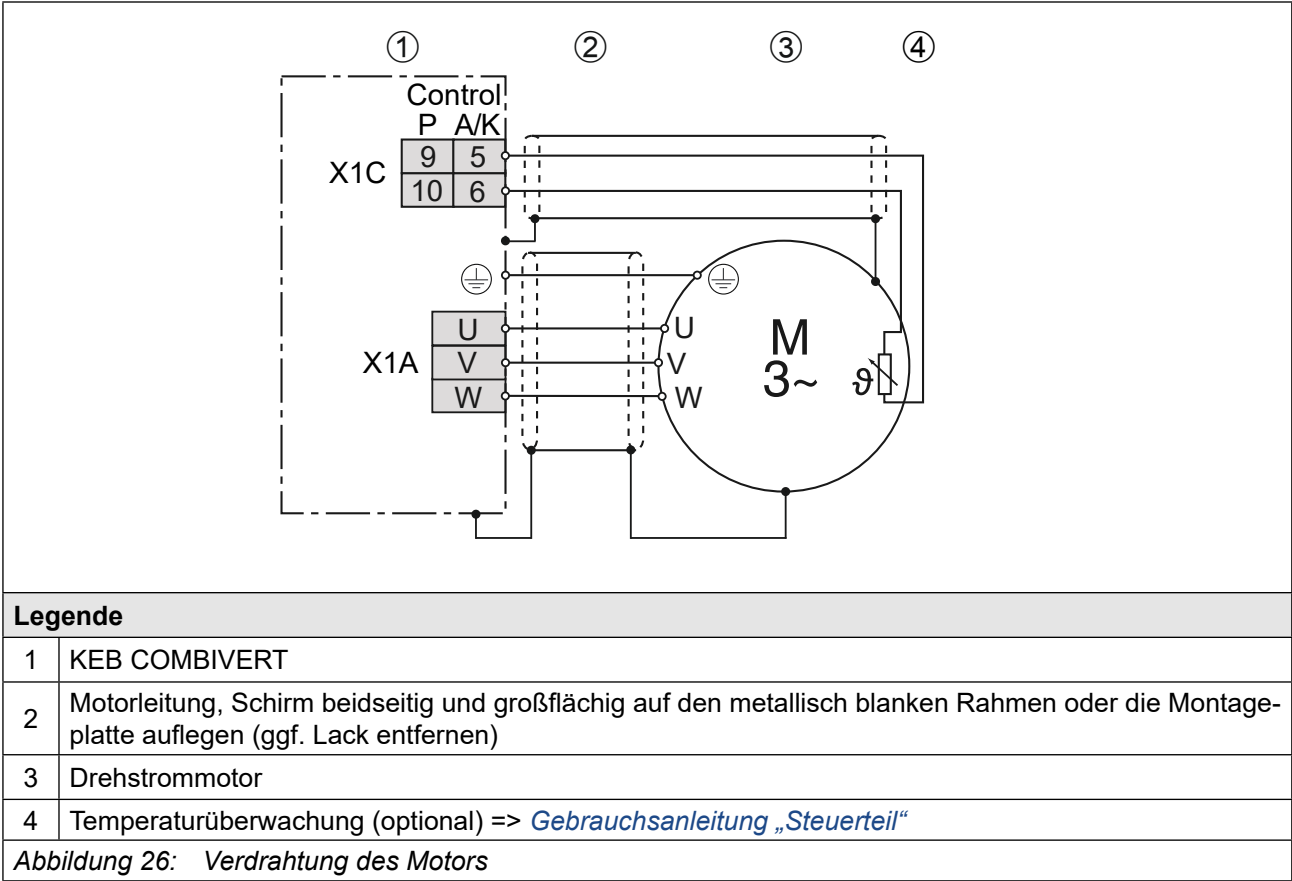


Nr.	Typ	Beschreibung
1	DC-Versorgung	2-phasig
2	DC-Netzschutzungen	Siehe Hinweis im Kapitel „Absicherung DC-Versorgung“.
3	HF-Filter	Zur Einhaltung der Grenzwerte gemäß EN 61800-3 erforderlich.
4	Antriebsstromrichter	COMBIVERT F6

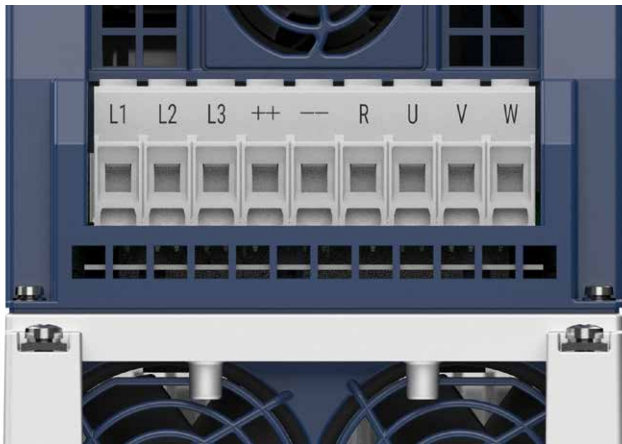
Abbildung 25: Anschluss der DC-Netzversorgung

5.3.4 Anschluss des Motors

5.3.4.1 Verdrahtung des Motors



5.3.4.2 Klemmleiste X1A Motoranschluss Gerätegröße 14 und 15

				
Name	Funktion	Querschnitt für Klemmenanschluss	Anzugsdrehmoment	Max. Anzahl der Leiter
U	Motoranschluss	Flexible Leitung mit Aderendhülse mit Kunststoffkragen 0,5...16 mm ²	1,5 Nm 13 lb inch	Für IEC: 2
V		Bei 2 Leitern 0,5mm...6 mm ²		Für UL: 1
W		Für UL flexible Leitung ohne Aderendhülse AWG 20...6		
Abbildung 27: Klemmleiste X1A Motoranschluss Gerätegröße 14 und 15				

5.3.4.3 Klemmleiste X1A Motoranschluss Gerätegröße 16

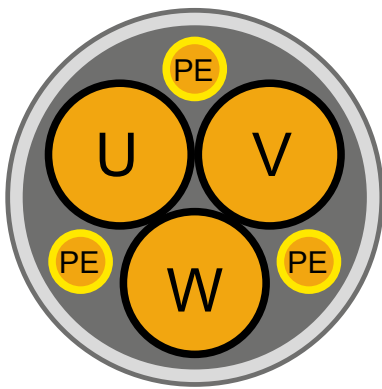
Name	Funktion	Querschnitt für Klemmenanschluss	Anzugsdrehmoment	Max. Anzahl der Leiter
U	Motoranschluss	Flexible Leitung mit Aderendhülse mit Kunststoffkragen 2,5...10 mm ²	1,5 Nm 13 lb inch	Für IEC: 2
V		Bei 2 Leitern 0,5mm...1,5mm ²		Für UL: 1
W		Für UL flexible Leitung ohne Aderendhülse AWG 26...6		

Abbildung 28: Klemmleiste X1A Motoranschluss Gerätegröße 16

5.3.4.4 Auswahl der Motorleitung

Bei kleinen Leistungen in Verbindung mit langen Motorleitungslängen spielt die richtige Verdrahtung sowie die Motorleitung selbst eine wichtige Rolle. Kapazitätsarme Leitungen (Empfehlung: Phase/Phase < 65 pF/m, Phase/Schirm < 120 pF/m) am Antriebsstromrichteranschluss haben folgende Auswirkungen:

- Ermöglichen größere Motorleitungslängen => „5.3.4.5 Motorleitungslänge und Leitungsgebundene Störgrößen bei AC-Versorgung“
- Bessere EMV-Eigenschaften (Reduktion der Gleichtakt Ausgangsströme gegen Erde)



Bei großen Motorleistungen (ab 30 kW) müssen geschirmte Motorleitungen mit symmetrischem Aufbau verwendet werden. Bei diesen Leitungen ist der Schutzleiter gedrittelt und gleichmäßig zwischen den Phasenleitungen angeordnet. Sofern die örtlichen Bestimmungen dies zulassen, kann eine Leitung ohne Schutzleiter verwendet werden. Dieser muss dann extern verlegt werden. Bestimmte Leitungen lassen auch den Schirm zur Verwendung als Schutzleiter zu. Hierzu sind die Angaben des Leitungsherstellers zu beachten!

Abbildung 29: Symmetrische Motorleitung

5.3.4.5 Motorleitungslänge und Leitungsgebundene Störgrößen bei AC-Versorgung

Die maximale Motorleitungslänge ist abhängig von der Kapazität des Motorleitungen sowie von der einzuhaltenden Störaussendung. Hier sind externe Maßnahmen zu ergreifen (z.B. der Einsatz eines Netzfilters).



Durch den Einsatz von Motordrosseln oder Motorfiltern lässt sich die Leitungslänge erheblich verlängern. KEB empfiehlt den Einsatz ab einer Leitungslänge von 50 m. Ab 100 m wird der Einsatz erforderlich.



Weitere Informationen zur Motorleitungslänge sind der entsprechenden Filteranleitung zu entnehmen.

5.3.4.6 Motorleitungslänge bei Parallelbetrieb von Motoren

Die resultierende Motorleitungslänge bei Parallelbetrieb von Motoren, bzw. bei Parallelverlegung durch Mehraderanschluss ergibt sich aus folgender Formel:

$$\text{Resultierende Motorleitungslänge} = \sum \text{Einzelleitungslängen} \times \sqrt{\text{Anzahl der Motorleitungen}}$$

5.3.4.7 Motorleitungsquerschnitt

Der Motorleitungsquerschnitt ist abhängig

- von der Form des Ausgangsstroms (z.B. Oberwellengehalt)
- vom realen Effektivwert des Motorstroms
- von der Leitungslänge
- vom Typ der verwendeten Leitung
- von Umgebungsbedingungen wie Bündelung und Temperatur

5.3.4.8 Verschaltung des Motors

ACHTUNG

Fehlerhaftes Verhalten des Motors!

- Generell sind immer die Anschlusshinweise des Motorenherstellers gültig!

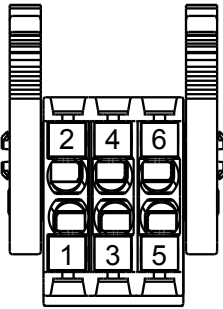
ACHTUNG

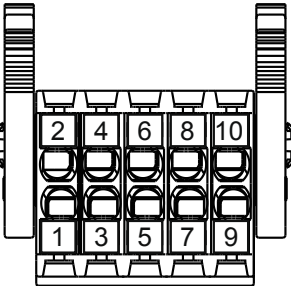
Motor vor Spannungsspitzen schützen!

- Antriebsstromrichter schalten am Ausgang mit einem hohen dU/dt . Insbesondere bei langen Motorleitungen ($>15\text{ m}$) können dadurch Spannungsspitzen am Motor auftreten, die dessen Isolationssystem gefährden. Zum Schutz des Motors kann eine Motordrossel, ein dU/dt -Filter oder ein Sinusfilter unter Berücksichtigung der Betriebsart eingesetzt werden.

5.3.4.9 Anschluss der Bremsenansteuerung und der Temperaturüberwachung (X1C)

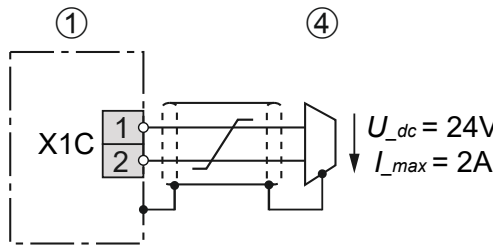
Im COMBIVERT ist eine umschaltbare Temperatúrauswertung implementiert. Es stehen verschiedene Betriebsarten der Auswertung zur Verfügung. Diese sind abhängig von der Steuerkarte => [Gebrauchsanleitung "Steuerteil"](#). Die gewünschte Betriebsart ist per Software einstellbar (dr33). Wird die Auswertung nicht benötigt, muss sie per Software (mit Parameter pn12 = 7) deaktiviert werden => [Programmierhandbuch](#).

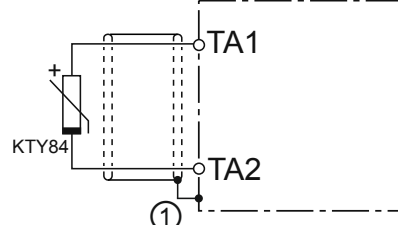
X1C	PIN	Name	Beschreibung
	1	BR+	Bremsenansteuerung / Ausgang +
	2	BR-	Bremsenansteuerung / Ausgang -
	3	reserviert	—
	4	reserviert	—
	5	TA1	Temperaturerfassung / Ausgang +
	6	TA2	Temperaturerfassung / Ausgang -
Abbildung 30: Klemmleiste X1C für Steuerkarte APPLIKATION und KOMPAKT			

X1C	PIN	Name	Beschreibung
	1	BR+	Bremsenansteuerung / Ausgang +
	2	BR-	Bremsenansteuerung / Ausgang -
	3	0V	Zur Versorgung der Rückmeldeeingänge
	4	24Vout	
	5	DIBR1	Rückmeldeeingang 1 für Bremse oder Relais
	6	DIBR2	Rückmeldeeingang 2 für Bremse oder Relais
	7	reserviert	—
	8	reserviert	—
	9	TA1	Temperaturerfassung / Eingang +
	10	TA2	Temperaturerfassung / Eingang -
Abbildung 31: Klemmleiste X1C für Steuerkarte PRO			

ACHTUNG

- Störungen durch falsche Leitungen oder Verlegung!
- Fehlfunktionen der Steuerung durch kapazitive oder induktive Einkopplung.
- ▶ Leitungen vom Motortemperatursensor (auch geschirmt) nicht zusammen mit Steuerleitungen verlegen.
 - ▶ Leitungen vom Motortemperatursensor innerhalb der Motorleitungen nur mit doppelter Abschirmung zulässig!

		Bei Steuerkarte APPLIKATION und KOMPAKT: Die Spannung zur Ansteuerung einer Bremse ist von der internen Spannungsversorgung entkoppelt. Die Bremse funktioniert nur bei externer Versorgung. Bei Steuerkarte PRO: Die Bremse kann sowohl mit interner als auch externer Spannung versorgt werden. Spannungstoleranzen und Ausgangsströme unterscheiden sich bei interner oder externer Spannungsversorgung.
1	COMBIVERT	Spezifikation in der jeweiligen => <i>Gebrauchsanleitung "Steuerteil"</i> beachten.
4	Bremse	
Abbildung 32: Anschluss der Bremsenansteuerung		

	KTY-Sensoren sind gepolte Halbleiter und müssen in Durchlassrichtung betrieben werden! Die Anode an TA1 und die Kathode an TA2 anschließen! Nichtbeachtung führt zu Fehlmessungen im oberen Temperaturbereich. Ein Schutz der Motorwicklung ist dann nicht mehr gewährleistet.
1	Anschluss über Schirmauflageblech (falls nicht vorhanden, auf der Montageplatte auflegen).
Abbildung 33: Anschluss eines KTY-Sensors	

ACHTUNG**Kein Schutz der Motorwicklung bei falschem Anschluss!**

- KTY-Sensoren in Durchlassrichtung betreiben.
- KTY-Sensoren nicht mit anderen Erfassungen kombinieren.



Weitere Hinweise zur Verdrahtung der Temperaturüberwachung und der Bremsenansteuerung sind in der jeweiligen Steuerteilanleitung zu beachten.

5.3.5 Anschluss und Verwendung von Bremswiderständen

VORSICHT



Brandgefahr beim Einsatz von Bremswiderständen!

- ▶ Die Brandgefahr kann durch den Einsatz von „eigensicheren Bremswiderständen“ bzw. durch Nutzung geeigneter Überwachungsfunktionen / -schaltungen deutlich verringert werden.

ACHTUNG

Unterschreiten des minimalen Bremswiderstandswerts!

Zerstörung des Antriebsstromrichters!

- ▶ Der minimale Bremswiderstandswert darf nicht unterschritten werden
=> „3.3 Gerätedaten der 400 V Peak Power-Geräte“

VORSICHT



Heiße Oberflächen durch Belastung des Bremswiderstands!

Verbrennung der Haut!

- ▶ Heiße Oberflächen berührungssicher abdecken.
- ▶ Oberfläche vor Berührung prüfen.
- ▶ Falls erforderlich, Warnschilder an der Anlage anbringen.

5.3.5.1 Klemmleiste X1A Anschluss Bremswiderstand Gerätegröße 14 und 15

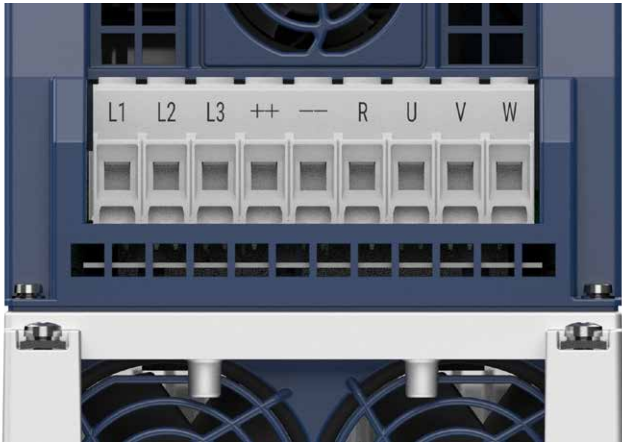
				
Name	Funktion	Querschnitt für Klemmenanschluss	Anzugsdrehmoment	Max. Anzahl der Leiter
++	Anschluss für Bremswiderstand (zwischen R und ++)	Flexible Leitung mit Aderendhülse mit Kunststoffkragen 0,5...16 mm ² Bei 2 Leitern 0,5mm...6 mm ²	1,5 Nm 13 lb inch	Für IEC: 2
R		Für UL flexible Leitung ohne Aderendhülse AWG 20...6		Für UL: 1

Abbildung 34: Klemmleiste X1A Anschluss Bremswiderstand Gerätegröße 14 und 15

5.3.5.2 Klemmleiste X1A Anschluss Bremswiderstand Gerätegröße 16

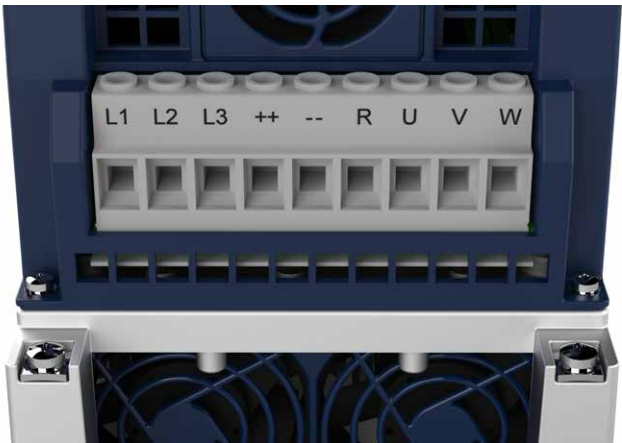
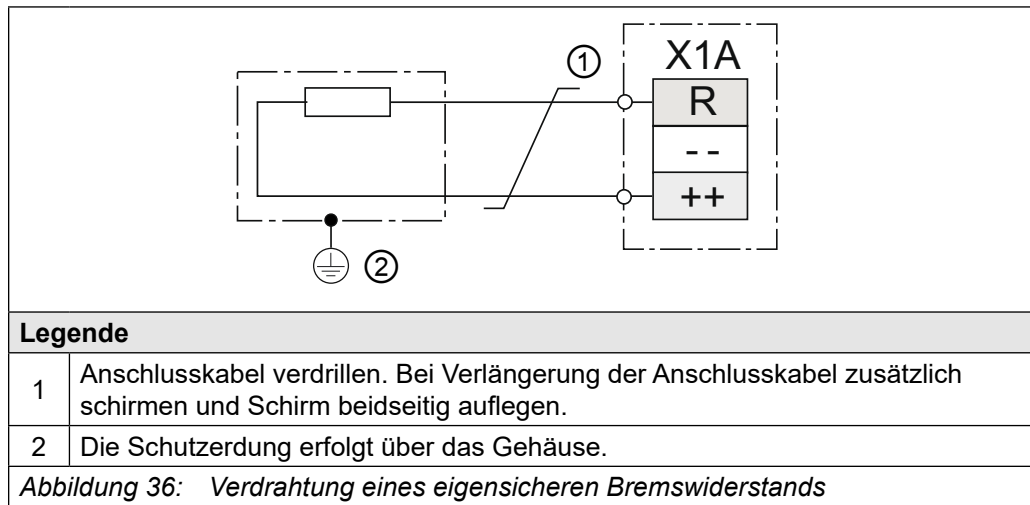
				
Name	Funktion	Querschnitt für Klemmenanschluss	Anzugsdrehmoment	Max. Anzahl der Leiter
++	Anschluss für Bremswiderstand	Flexible Leitung mit Aderendhülse mit Kunststoffkragen 2,5...10 mm ² Bei 2 Leitern 0,5mm...1,5mm ²	1,5 Nm 13 lb inch	Für IEC: 2
R		Für UL flexible Leitung ohne Aderendhülse AWG 26...6		Für UL: 1

Abbildung 35: Klemmleiste X1A Anschluss Bremswiderstand Gerätegröße 16

5.3.5.3 Verwendung eigensicherer Bremswiderstände



Eigensichere Bremswiderstände verhalten sich im Fehlerfall wie eine Schmelzsicherung. Sie unterbrechen sich ohne Brandgefahr.

Weitere Hinweise zu eigensicheren Bremswiderständen

www.keb.de/fileadmin/media/Manuals/dr/ma_dr_safe-braking-resistors-20106652_de.pdf



5.3.5.4 Verwendung nicht eigensicherer Bremswiderstände

⚠️ WARNUNG



Verwendung nicht eigensicherer Bremswiderstände

Brand- oder Rauchentwicklung bei Überlastung oder Fehler!

- ▶ Nur Bremswiderstände mit Temperatursensor verwenden.
- ▶ Temperatursensor auswerten.
- ▶ Fehler am Antriebsstromrichter auslösen (z.B. externer Eingang).
- ▶ Eingangsspannung wegschalten (z.B. Eingangsschutz).
- ▶ Anschlussbeispiele für nicht eigensichere Bremswiderstände
- ▶ => [Gebrauchsanleitung „Installation Bremswiderstände“](#)



Verwendung nicht eigensicherer Bremswiderstände mit erweiterter Temperaturüberwachung

www.keb.de/fileadmin/media/Manuals/dr/ma_dr_braking-resistors-20116737_de.pdf

Kapitel „Anschluss eines Bremswiderstands mit erweiterter Temperaturüberwachung“.



5.3.6 DC-Verbund

In einem DC-Verbund werden die Zwischenkreise mehrerer Antriebsstromrichter gekoppelt. Der Energieaustausch wird so untereinander ermöglicht und die Energieeffizienz der Anwendung wird erhöht.

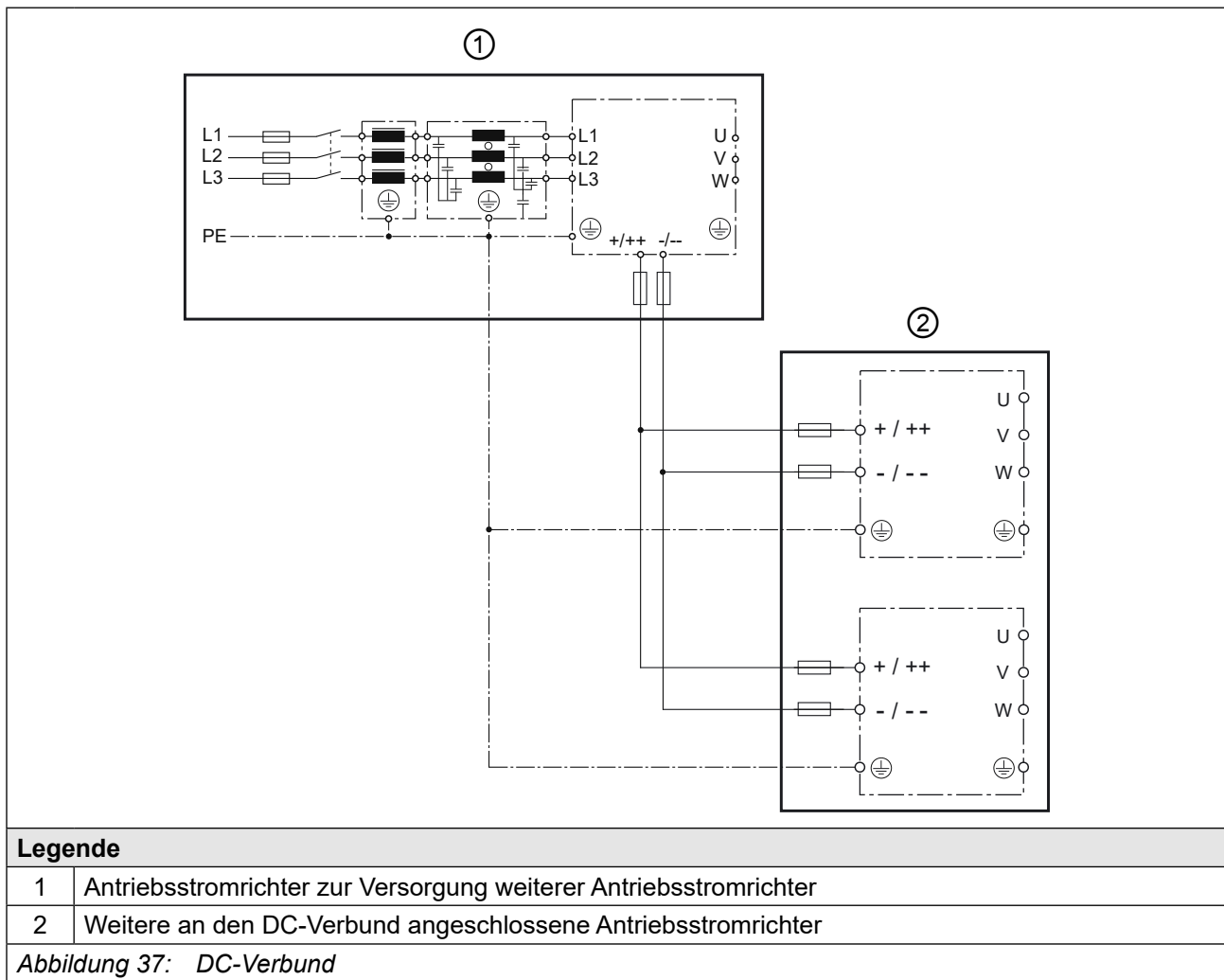
Dieser Antriebsstromrichter kann als Teil eines DC-Verbundes entweder über die DC-Klemmen versorgt werden => „5.3.3 DC-Netzanschluss“ oder über die DC-Klemmen weitere Antriebsstromrichter versorgen => „5.3.2 AC-Netzanschluss“.



KEB Antriebsstromrichter erfüllen bei DC-Versorgung die Anforderungen der EMV-Produktnorm EN IEC 61800-3. Aufgrund der Vielzahl der möglichen Verschaltungsmöglichkeiten im DC-Verbund liegt die Konformität des Gesamtsystems im Verantwortungsbereich des Anwenders

Folgende zusätzliche Sicherheitshinweise müssen bei der Verwendung dieses Antriebsstromrichters in einem DC-Verbund beachtet werden:

- Dieser Antriebsstromrichter darf ausschließlich zusammen mit anderen F6 und S6 Antriebsstromrichtern der 400V-Klasse im DC-Verbund betrieben werden.
- Dieser Antriebsstromrichter muss in einem Gehäuse verbaut sein.
- Dieser Antriebsstromrichter muss an den DC-Klemmen mit Sicherungen geschützt werden => „3.2.6.2 Absicherung der 400 V-Geräte bei DC-Versorgung“.
- Nach Auslösung einer Sicherung im DC-Verbund, infolge eines Kurzschlusses, sollten aufgrund der Gefahr einer Vorschädigung alle Sicherungen im DC-Verbund ausgetauscht werden.
- Die Parametrierung der Eingangsphasenausfallerkennung muss angepasst werden => F6 Programmierhandbuch.



① Bei Verwendung dieses Antriebsstromrichters zur Versorgung weiterer Antriebsstromrichter über die DC-Klemmen muss zusätzlich folgendes beachtet werden:

- Der max. Vorladestrom darf nicht überschritten werden => „Tabelle 23: DC-Zwischenkreis / Bremstransistorfunktion der Peak Power-Geräte“.
- Jeder Antriebsstromrichter im DC-Verbund muss über eine interne Vorladeschaltung verfügen
- Die Überlastung des Gleichrichters muss durch den Anwender verhindert werden => „3.2.4 Übersicht der Gleichrichterdaten für 400 V-Geräte“.

5.4 Zubehör

5.4.1 Filter und Drosseln

Spannungsklasse	Antriebsstromrichter- größe	HF-Filter	Netzdrossel 50 Hz / 4 % U_k
400 V	14	14E6T60-3000 14E6T60-1050	14Z1B04-1000
	15	16E6T60-3000 16E6T60-1050	15Z1B04-1000
	16	16E6T60-3000	16Z1B04-1000

Tabelle 28: Filter und Drosseln für Peak Power-Geräte



Die angegebenen Filter und Drosseln sind für Bemessungsbetrieb ausgelegt.

5.4.2 Anbausatz Schirmauflagebleche

Bezeichnung	Materialnummer
Anbausatz Schirmauflageblech Steuerteil	00F6V80-2000
Anbausatz Schirmauflageblech Leistungsteil für Einbauversion	00F6V80-2001
Anbausatz Schirmauflageblech Leistungsteil für Durchsteckversion IP20-ready / IP54-ready	00F6V80-2002

Tabelle 29: Anbausatz Schirmauflagebleche

5.4.3 Dichtung für IP54-ready Geräte

Bezeichnung	Materialnummer
Dichtung IP54	20F6T45-0001

Tabelle 30: Dichtung für IP54-ready Geräte

5.4.4 Nebenbaubremswiderstände



Technische Daten und Auslegung zu eigensicheren
Bremswiderständen

www.keb.de/fileadmin/media/Manuals/dr/ma_dr_safe-braking-resistors-20106652_de.pdf



Technische Daten und Auslegung zu nichteigensicheren
Bremswiderständen

www.keb.de/fileadmin/media/Manuals/dr/ma_dr_braking-resistors-20116737_de.pdf



6 Abnahmen und Zulassungen

6.1 CE-Kennzeichnung

Die mit einem CE Logo gekennzeichneten Antriebsstromrichter halten die Anforderungen, die durch die Richtlinien der europäischen Union vorgegeben sind ein. Die CE-Konformitätserklärung ist im Internet unter www.keb-automation.com/de/suche verfügbar



Für weitere Informationen zu den CE-Konformitätserklärungen

=> „6.3 Weitere Informationen und Dokumentation“.

6.2 UL-Zertifizierung

	Eine Abnahme gemäß UL ist bei KEB Antriebsstromrichtern auf dem Typenschild durch nebenstehendes Logo gekennzeichnet.	UL file number E167544
---	---	---------------------------

Zur Konformität gemäß UL für einen Einsatz auf dem nordamerikanischen und kanadischen Markt sind folgende zusätzliche Hinweise unbedingt zu beachten (englischer Originaltext):

- Only for use in WYE 480V/277V supply sources.
- Control Board Rating of relays (30Vdc/1A)
- Brake resistor ratings and duty cycle: see RATINGS
- Maximum Surrounding Air Temperature 45°C
- Use in a Pollution Degree 2 environment
- Power Terminals X1A
Use 75°C Copper Conductors Only

CSA:

- Power Terminals X1A: Maximum wire sizes and tightening torques:
 - MKDS 10HV/9-ZB-10.16 (Phoenix)
max AWG 6,
15 lb-inch (1.7 Nm)
 - LU10.16 (Weidmueller):
max. AWG 8 (maximum stripping length 10 mm),
20.5 lb-inch (2.3 Nm)
- During the UL evaluation, only Risk of Electrical Shock and Risk of Fire aspects were investigated. Functional Safety aspects were not evaluated!
- WARNING – The opening of the branch circuit protective device may be an indication that a fault current has been interrupted. To reduce the risk of fire or electrical shock, current-carrying parts and other components of the controller should be examined and replaced if damaged. If burnout of the current element of an overload relay occurs, the complete overload relay must be replaced.
- AVERTISSEMENT
LE DÉCLENCHEMENT DU DISPOSITIF DE PROTECTION DU CIRCUIT DE DÉRIVATION PEUT ÊTRE DÙ À UNE COUPURE QUI RÉSULTE D'UN COURANT DE DÉFAUT. POUR LIMITER LE RISQUE D'INCENDIE OU DE CHOC ÉLECTRIQUE, EXAMINER LES PIÈCES PORTEUSES DE COURANT ET LES AUTRES ÉLÉMENTS DU CONTRÔLEUR ET LES REMPLACER S'ILS SONT ENDOMMAGÉS. EN CAS DE GRILLAGE DE L'ÉLÉMENT TRAVERSÉ PAR LE COURANT DANS UN RELAIS DE SURCHARGE, LE RELAIS TOUT ENTIER DOIT ÊTRE REMPLACÉ

- Suitable For Use On A Circuit Capable Of Delivering Not More Than 5000 rms Symmetrical Amperes, 480 Volts Maximum when protected by J Class Fuses or by a Motor Controller, as specified in the instruction manual.

Suitable For Use On A Circuit Capable Of Delivering Not More Than 30000 rms Symmetrical Amperes, 480 Volts Maximum when protected by Semiconductor Fuses or by a Motor Controller, as specified in the manual.

When DC supplied:

Suitable For Use On A Circuit Capable Of Delivering Not More Than 30000 rms Symmetrical Amperes, 680 Volts DC Maximum when protected by Semiconductor Fuses as specified in the manual .

6.3 Weitere Informationen und Dokumentation

Ergänzende Anleitungen und Hinweise zum Download finden Sie unter www.keb-automation.com/de/suche

Allgemeine Anleitungen

- EMV- und Sicherheitshinweise
- Anleitungen für weitere Steuerkarten, Sicherheitsmodule, Feldbusmodule, etc.

Anleitungen für Konstruktion und Entwicklung

- Eingangssicherungen gemäß UL
- Programmierhandbuch für Steuer- und Leistungsteil
- Motorkonfigurator, zur Auswahl des richtigen Antriebsstromrichters, sowie zur Erstellung von Downloads zur Parametrierung des Antriebsstromrichters

Zulassungen und Approbationen

- CE-Konformitätserklärung
- TÜV-Bescheinigung
- FS-Zertifizierung

Weitere hier nicht aufgeführte Kennzeichnungen und Abnahmen werden, sofern zutreffend, durch ein entsprechendes Logo auf dem Typenschild oder Gerät gekennzeichnet. Die zugehörigen Nachweise / Zertifikate stehen Ihnen auf unserer Website zur Verfügung.

Sonstiges

- COMBIVIS, die Software zur komfortablen Parametrierung der Antriebsstromrichter über einen PC (per Download erhältlich)
- EPLAN-Zeichnungen

7 Änderungshistorie

Version	Datum	Beschreibung
00	2022-11	Serienversion der Gebrauchsanleitung
01	2023-01	Angabe zum Bremsstrom korrigiert
02	2023-12	Aufnahme der Gerätegrößen 14 und 15. Titelseite angepasst. Redaktionelle Änderungen.
03	2025-10	Beschreibung der 400 V DC-Ready Geräte aufgenommen, Glossar und Normen aktualisiert. Angaben zu Motorschutzschalter,- Redaktionelle Änderungen.
04	2026-03	Redaktionelle Änderungen, Kapitel der Motorschutzschalter erweitert.

Glossar

0V	Erdpotenzialfreier Massepunkt	EtherCAT	Echtzeit-Ethernet-Bussystem der Fa. Beckhoff
1ph	1-phasiges Netz	Ethernet	Echtzeit-Bussystem - definiert Protokolle, Stecker, Kabeltypen
3ph	3-phasiges Netz	FE	Funktionserde
AC	Wechselstrom oder -spannung	FSoE	Funktionale Sicherheit über Ethernet
AFE	Ab 07/2019 ersetzt AIC die bisherige Bezeichnung AFE	FU	Antriebsstromrichter
AFE-Filter	Ab 07/2019 ersetzt AIC-Filter die bisherige Bezeichnung AFE-Filter	Gebernachbildung	Softwaregenerierter Geberausgang
AIC	Active Infeed Converter	GND	Bezugspotenzial, Masse
AIC-Filter	Filter für Active Infeed Converter	GTR7	Bremstransistor
Applikation	Die Applikation ist die bestimmungsgemäße Verwendung des KEB-Produktes	Hersteller	Der Hersteller ist KEB, sofern nicht anders bezeichnet (z.B. als Maschinen-, Motoren-, Fahrzeug- oder Klebstoffhersteller)
ASCL	Geberlose Regelung von Asynchronmotoren	HF-Filter	KEB spezifischer Ausdruck für einen EMV-Filter (Beschreibung siehe EMV-Filter.)
Auto motor ident.	Automatische Motoridentifikation; Einmessen von Widerstand und Induktivität	Hiperface	Bidirektionale Geberschnittstelle der Fa. Sick-Stegmann
AWG	Amerikanische Kodierung für Leitungsquerschnitte	HMI	Visuelle Benutzerschnittstelle (Touchscreen)
B2B	Business-to-business	HSP5	Schnelles, serielles Protokoll
BiSS	Open-Source-Echtzeitschnittstelle für Sensoren und Aktoren (DIN 5008)	HTL	Inkrementelles Signal mit einer Ausgangsspannung (bis 30V) -> TTL
CAN	Feldbussystem	IEC	IEC xxxxx steht für eine Internationale Norm der International Electrotechnical Commission
CDM	Vollständiges Antriebsmodul inkl. Hilfsausrüstung (Schaltschrank)	IPxx	Schutzart (xx für Klasse)
COMBIVERT	KEB Antriebsstromrichter	KEB-Produkt	Das KEB-Produkt ist das Produkt welches Gegenstand dieser Anleitung ist
COMBIVIS	KEB Inbetriebnahme- und Parametriersoftware	KTY	Silizium Temperatursensor (gepolt)
DC	Gleichstrom oder -spannung	Kunde	Der Kunde hat ein KEB-Produkt von KEB erworben und integriert das KEB-Produkt in sein Produkt (Kunden-Produkt) oder veräußert das KEB-Produkt weiter (Händler)
DI	Demineralisiertes Wasser, auch als deionisiertes (DI) Wasser bezeichnet	MCM	Amerikanische Maßeinheit für große Leitungsquerschnitte
DIN	Deutsches Institut für Normung	Modulation	Bedeutet in der Antriebstechnik, dass die Leistungshalbleiter angesteuert werden
DS 402	CiA DS 402 - CAN-Geräteprofil für Antriebe	MTTF	Mittlere Lebensdauer bis zum Ausfall
ED	Einschaltdauer		
ELV	Schutzkleinspannung		
EMS	Energy Management System		
EMV-Filter	EMV-Filter werden zur Unterdrückung von leitungsgebundenen Störungen in beiden Richtungen zwischen Antriebsstromrichter und Netz eingesetzt.		
EN	Europäische Norm		
EnDat	Bidirektionale Geberschnittstelle der Fa. Heidenhain		
Endkunde	Der Endkunde ist der Verwender des Kunden-Produkts		

NHN	Normalhöhennull; bezogen auf die festgelegte Höhendefinition in Deutschland (DHHN2016). Die internationalen Angaben weichen i.d.R. nur wenige cm bis dm hiervon ab, sodass der angegebene Wert auf die regional geltende Definition übernommen werden kann.	STO	Sicherheitsfunktion „sicher abgeschaltetes Drehmoment“ gemäß IEC 61800-5-2
		TTL	Logik mit 5V Betriebsspannung
		USB	Universell serieller Bus
		VARAN	Echtzeit-Ethernet-Bussystem
Not-Aus	Abschalten der Spannungsversorgung im Notfall		
Not-Halt	Stillsetzen eines Antriebs im Notfall (nicht spannungslos)		
OC	Überstrom (Overcurrent)		
OH	Überhitzung		
OL	Überlast		
OSSD	Ausgangsschaltelement; Ausgangssignal, dass in regelmäßigen Abständen auf seine Abschaltbarkeit hin geprüft wird. (Sicherheitstechnik)		
PDS	Leistungsantriebssystem inkl. Motor und Meßfühler		
PE	Schutzerde		
PELV	Sichere Schutzkleinspannung, geerdet		
PFD	Begriff aus der Sicherheitstechnik (EN 61508-1...7) für die Größe der Fehlerwahrscheinlichkeit		
PFH	Begriff aus der Sicherheitstechnik (EN 61508-1...7) für die Größe der Fehlerwahrscheinlichkeit pro Stunde		
Pt100	Temperatursensor mit R0=100Ω		
Pt1000	Temperatursensor mit R0=1000Ω		
PTC	Kaltleiter zur Temperaturerfassung		
PWM	Pulsweitenmodulation (auch Pulsbreitenmodulation PBM)		
RJ45	Modulare Steckverbindung mit 8 Leitungen		
SCL	Geberlose Regelung von Synchronmotoren		
SELV	Sichere Schutzkleinspannung, ungeerdet		
SIL	Der Sicherheitsintegritätslevel ist eine Maßeinheit zur Quantifizierung der Risikoreduzierung. Begriff aus der Sicherheitstechnik (EN 61508-1...7)		
SPOD	System of Parallel Operated Devices		
SPS	Speicherprogrammierbare Steuerung		
SS1	Sicherheitsfunktion „Sicherer Halt 1“ gemäß IEC 61800-5-2		
SSI	Synchron-serielle Schnittstelle für Geber		

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Typenschild (exemplarisch)	20
Abbildung 2:	Konfigurierbare Optionen.....	21
Abbildung 3:	Abschaltzeit t in Abhängigkeit der Überlast I/I_N bei OC-Level 230 %	28
Abbildung 4:	Abschaltzeit t in Abhängigkeit der Überlast I/I_N bei OC-Level 240 %	29
Abbildung 5:	Typische Überlastcharakteristik in den unteren Ausgangsfrequenzen (OL2) Bsp. 16er Gerät.....	31
Abbildung 6:	Blockschaltbild des Energieflusses.....	40
Abbildung 7:	Schaltverhalten des Lüfters Beispiel Kühlkörperlüfter	43
Abbildung 8:	Abmessungen Einbauversion Luftkühler	44
Abbildung 9:	Abmessungen Durchsteckversion Luftkühler IP20-ready	45
Abbildung 10:	Abmessungen Durchsteckversion Luftkühler IP54-ready	46
Abbildung 11:	Einbauabstände	48
Abbildung 12:	Montage von IP54-ready Geräten.....	49
Abbildung 13:	Schaltschranklüftung.....	50
Abbildung 14:	Luftströme der Lüfter.....	50
Abbildung 15:	F6 Gehäuse 2 Draufsicht.....	51
Abbildung 16:	F6 Gehäuse 2 Vorderansicht	52
Abbildung 17:	F6 Gehäuse 2 Rückansicht mit Steuerkarte APPLIKATION	53
Abbildung 18:	Eingangsbeschaltung.....	54
Abbildung 19:	Klemmleiste X1A Gerätegröße 14 und 15	55
Abbildung 20:	Klemmleiste X1A Gerätegröße 16	56
Abbildung 21:	Anschluss für Schutzterde	57
Abbildung 22:	Anschluss der Netzversorgung 3-phasig	58
Abbildung 23:	Klemmleiste X1A DC-Anschluss Gerätegröße 14 und 15.....	60
Abbildung 24:	Klemmleiste X1A DC-Anschluss Gerätegröße 16.....	61
Abbildung 25:	Anschluss der DC-Netzversorgung.....	61
Abbildung 26:	Verdrahtung des Motors.....	62
Abbildung 27:	Klemmleiste X1A Motoranschluss Gerätegröße 14 und 15	63
Abbildung 28:	Klemmleiste X1A Motoranschluss Gerätegröße 16	63
Abbildung 29:	Symmetrische Motorleitung	64
Abbildung 30:	Klemmleiste X1C für Steuerkarte APPLIKATION und KOMPAKT	66
Abbildung 31:	Klemmleiste X1C für Steuerkarte PRO	66
Abbildung 32:	Anschluss der Bremsenansteuerung	67
Abbildung 33:	Anschluss eines KTY-Sensors	67
Abbildung 34:	Klemmleiste X1A Anschluss Bremswiderstand Gerätegröße 14 und 15	69
Abbildung 35:	Klemmleiste X1A Anschluss Bremswiderstand Gerätegröße 16	69
Abbildung 36:	Verdrahtung eines eigensicheren Bremswiderstands.....	70
Abbildung 37:	DC-Verbund	72

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Typenschlüssel	19
Tabelle 2:	Klimatische Umweltbedingungen	22
Tabelle 3:	Mechanische Umweltbedingungen	23
Tabelle 4:	Weitere Umweltbetriebsbedingungen	23
Tabelle 5:	Geräteeinstufung	24
Tabelle 6:	Elektromagnetische Verträglichkeit	24
Tabelle 7:	Übersicht der Peak Power-Gerätedaten	26
Tabelle 8:	Eingangsspannungen und -frequenzen der 400 V-Geräte	26
Tabelle 9:	DC-Zwischenkreisspannung für 400 V-Geräte	26
Tabelle 10:	Ausgangsspannungen und -frequenzen der 400 V-Geräte	27
Tabelle 11:	Beispiel zur Berechnung der möglichen Motorspannung für 400 V	27
Tabelle 12:	Ein- und Ausgangsströme / Überlast der Peak Power-Geräte	27
Tabelle 13:	Frequenzabhängiger Maximalstrom für Gerätegröße 14	32
Tabelle 14:	Frequenzabhängiger Maximalstrom für Gerätegröße 15	33
Tabelle 15:	Frequenzabhängiger Maximalstrom für Gerätegröße 16	33
Tabelle 16:	Übersicht der Gleichrichterdaten für 400 V-Geräte	34
Tabelle 17:	Verlustleistung der Peak Power-Geräte	34
Tabelle 18:	Absicherungen der Peak Power-Geräte	35
Tabelle 19:	DC-Absicherungen für 400 V / 480 V-Geräte	36
Tabelle 20:	Empfohlene Motorschutzschalter / Leistungsschalter für 400 V / 480 V-Geräte	37
Tabelle 21:	Alternative Motorschutzschalter / Leistungsschalter für 400 V / 480 V-Geräte	38
Tabelle 22:	Schaltfrequenz und Temperatur der Peak Power-Geräte	39
Tabelle 23:	DC-Zwischenkreis / Bremstransistorfunktion der Peak Power-Geräte	41
Tabelle 24:	Lüfter	42
Tabelle 25:	Schaltpunkte der Lüfter	43
Tabelle 26:	Befestigungshinweise für Einbauversion	47
Tabelle 27:	Befestigungshinweise für Durchsteckversion	47
Tabelle 28:	Filter und Drosseln für Peak Power-Geräte	73
Tabelle 29:	Anbausatz Schirmauflagebleche	73
Tabelle 30:	Dichtung für IP54-ready Geräte	73



WEITERE KEB PARTNER WELTWEIT:

www.keb-automation.com/de/contact





Automation mit Drive

www.keb-automation.com

KEB Automation KG Südstraße 38 D-32683 Barntrop Tel. +49 5263 401-0 E-Mail: info@keb.de